



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 12 Gutachterkommission _ 1368 Verfahren wurden im Jahr 2020 abgeschlossen
- 15 Kammer fordert Ende der Priorisierung _ Weitere Ärzte in Impfkampagne einbinden
- 16 Professionsübergreifende Zusammenarbeit gestalten _ Diskussionspapier
- 18 Junge Ärzte _ Get digital – wohin geht die Reise im Jahr 2021?
- 22 Faire Impfstoffverteilung _ Ein Weg zu globaler Impfgerechtigkeit



AUFBLÜHEND

... durch Werbung an der richtigen Stelle

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!



Herausgeber:

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeowl.de
Internet: www.aeowl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Hans-Albert Gehle,
Gelsenkirchen (verantwort.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
E-Mail: kommunikation@aeowl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Matthias Litzenburger,
Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild:
[kenishiroite – istockphoto.com](https://www.istockphoto.com)

Erfolge im Kampf gegen die Pandemie teilen

Faire Impfstoffverteilung ist eine weltweite Aufgabe

Nein, als Vorzeigeprojekt für schnelles und effizientes — Krisenmanagement „made in Germany“ taugt die Corona-Impfkampagne definitiv nicht. Zu wenig Impfstoff, zu langsam, zu bürokratisch — erst gut 16 Prozent der Deutschen hatten Mitte April zumindest eine Impfung erhalten, berichtete das RKI. Eine Impfquote, die weit hinter der in Israel, Großbritannien oder den USA lag.



Dr. Hans-Albert Gehle (r.), Präsident, und Dr. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der ÄKWL

Das mauve Abschneiden im internationalen Impf-Ranking ist kein Anlass zur Freude. Doch wirklich erschreckend ist, wie viele Länder bislang noch keine Chance hatten, den Kampf gegen SARS-CoV-2 überhaupt erst richtig aufzunehmen. Denn die Impfstoffe, wichtigste Waffe in diesem Kampf, sind global höchst ungleich verteilt. Nur in wenigen Industriestaaten haben Menschen einen so leichten Zugang zu einer Corona-Impfung wie in Deutschland. Das ist gefährlich.

Die Impfstoff-Verteilung auf der Welt läuft vergleichsweise langsam, wo SARS-CoV-2, zumal mit seinen Mutanten, einen uneinholbaren Verbreitungsvorsprung hat. Die COVAX-Initiative, die auch wirtschaftlich weniger starken Ländern den Zugang zu Impfstoffen ermöglichen soll, ist deshalb ein guter Ansatz: Herdenimmunität, die das Virus in Schach halten könnte, erfordert Impfquoten von 70 Prozent und mehr. Nicht nur in Deutschland und Europa, sondern in allen Teilen der Welt.

Mehr und mehr scheint jedoch fraglich, ob eine Initiative wie COVAX ausreicht, um diese Impfziele zu erreichen. Einmal mehr zeigt sich, dass die Daseinsfürsorge in der Vergangenheit gegen ökonomische Interessen ins Hintertreffen geraten ist. Gerade im Zeitalter der Globalisierung, die eine rasend schnelle Verbreitung neuer Erreger und Krankheiten ermöglicht, sollte es in der Verantwortung der Staaten liegen, dass genügend Produktionskapazitäten für Impfstoffe vorhanden sind. Und dass die Produkte dieser Fabriken bezahlbar für alle sind.

Gesundheitsnotlagen wie die gegenwärtige Pandemie rechtfertigen deshalb eine zeitweise Lockerung des Schutzes geistigen Eigentums. Die Initiative, das TRIPS-Abkommen zum Schutz geistigen Eigentums in Bezug auf COVID-19-relevante Technologien zeitweise auszusetzen, verdient Unterstützung. Auf diese Weise würden die Bekämpfung der Pandemie und der Schutz der Bevölkerung deutlich vereinfacht.

Wer eine Impfung oder ein Medikament entwickelt, muss damit auch Geld verdienen dürfen — das steht außer Frage. Doch aktuell geht es vor allem um mehr Tempo, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. Das lässt sich erreichen, wenn der Kampf gegen SARS-CoV-2 an möglichst vielen Stellen und Produktionsstätten gleichzeitig geführt werden kann — auch in den ärmeren Ländern dieser Welt. Die höchst lukrativen Märkte der Industrieländer dürften von der Erteilung von Zwangslizenzen für Impfstoffe und Medikamente ohnehin eher nicht betroffen sein. Allein Deutschland hat schon jetzt genügend Impfstoffe bestellt, jeden Einwohner des Landes mehrfach zu impfen.

Die COVID-19-Pandemie zu beenden, ist eine Verpflichtung für die gesamte Weltgemeinschaft. Die hoch entwickelten Länder können versuchen, sich der Coronaviren mit hohem Aufwand und großen Investitionen in ihre Gesundheitssysteme zu wehren. Doch wenn sie den Rest der Welt nicht schon jetzt an ihren Erfolgen teilhaben lassen, wird die Pandemie immer wieder zu ihnen zurückkehren.

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 12 **Gutachterkommission schließt 1368 Verfahren ab**
Pandemie wirkt sich auch auf Antragszahlen aus

KAMMER AKTIV

- 15 **Ärztékammer fordert Ende der Priorisierung**
Auch Privat- und Betriebsärzte und Krankenhäuser in die Impfkampagne einbinden

- 16 **Professionsübergreifende Zusammenarbeit gestalten**
Ärztéschaft muss ärztliche Tätigkeit selbst definieren –
Delegation, aber keine Substitution

- 17 **Attraktives Arbeitsumfeld schaffen**
Kammer regional: Verwaltungsbezirk Hagen

- 18 **Get digital – wohin geht die Reise im Jahr 2021?**
Serie Junge Ärzte

- 21 **An den Rand des Flusses kommen**
Wer stresst jetzt wen – Demenzpatienten im Krankenhaus
unter Pandemie-Bedingungen

VARIA

- 22 **Faire Impfstoffverteilung**
Ein Weg zu globaler Impfgerechtigkeit

- 23 **Gespendete Geräte sind noch viele Jahre hilfreich**
Dr. Eugen Klein engagiert sich für Krankenhäuser
in der Ukraine

INFO

- 05 **Info aktuell**

- 24 **Persönliches**

- 27 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL**

- 52 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



15



18



21



23

17 576



Zahl des Monats

17 576 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen im Pandemiejahr 2020 trotz der erschwerten Durchführbarkeit von Veranstaltungen an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL teil.

#Kammerkann

ARBEITSGRUPPE FRAUEN IN DER NEUROCHIRURGIE

Interesse an Lebenswegen: Suche nach Neurochirurginnen

Die Arbeitsgruppe „Frauen in der Neurochirurgie“ der Ständigen Kommission Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) versucht, sich ein möglichst genaues Bild von der Anzahl der Neurochirurginnen in Deutschland und ihrer Entwicklung zu machen. Nicht alle Fachärztinnen und Fachärzte für Neurochirurgie sind Mitglieder der Fachgesellschaft oder des Berufsverbandes, sodass viele durch bisherige Recherchen nicht erfasst werden konnten. Die Arbeitsgruppe ist interessiert an Lebenswegen von Neurochirurginnen: Ob aktiv oder nicht, ob Fachärztinnen oder Assistenzärztinnen in Weiterbildung – sie möchte die besonderen Hindernisse, die Frauen auf dem Weg in dieses Fach überwinden mussten/

müssen, sichtbar machen – genauso aber auch Erfolge darstellen. Gesucht werden vor allem Namen, Daten und Orte der Berufstätigkeit und möglichst auch sonstige biografische Angaben. Dies gilt auch für verstorbene Neurochirurginnen, an die sich vielleicht noch jemand erinnert. Die Beachtung von Persönlichkeitsrechten und Datenschutzprinzipien wird selbstverständlich garantiert.

Die Arbeitsgruppe freut sich über jede Rückmeldung unter der E-Mail-Adresse kommission.geschichte@dgnc.de, Ansprechpartnerin ist Dr. Ulrike Eisenberg, stellvertretende Vorsitzende der Ständigen Kommission Geschichte der DGNC, Warthestr. 70, 12051 Berlin

ÄZQ VERÖFFENTLICHT PATIENTENINFORMATION

Turner-Syndrom – eine seltene genetische Erkrankung bei Mädchen

Eine neue Kurzinformation „Turner-Syndrom“ des ÄZQ steht ab sofort zur Verfügung: Auf zwei Seiten informiert das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin über Krankheitszeichen und Behandlungsmöglichkeiten der seltenen genetischen Erkrankung bei Mädchen. Betroffene und deren Familien finden in der Kurzinformation wichtige Fakten und praktische Tipps zum besseren Umgang mit der Krankheit.

Es sind viele verschiedene Merkmale des Turner-Syndroms bekannt. Bei jeder Betroffenen treten aber jeweils nur einige auf. Manche Anzeichen sind bereits bei Geburt offensichtlich, etwa geschwollene Hand- und Fußrücken. Andere erscheinen erst im Verlauf der Kindheit. Fast immer

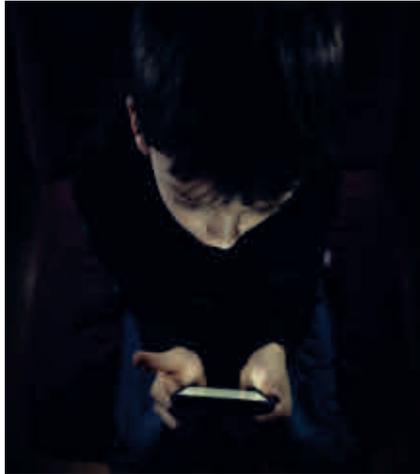
wachsen betroffene Mädchen langsamer als gleichaltrige. Als Erwachsene sind sie meist kleiner als üblich. In der Regel sind sie normal intelligent, können aber Probleme beim Konzentrieren und Lernschwierigkeiten haben. An Ohren, Augen, Knochen, Nieren sowie Herz und Gefäßen können Veränderungen auftreten. Die Eierstöcke sind unterentwickelt, ohne Behandlung bleibt die Pubertät aus. Trotz Behandlung mit weiblichen Hormonen bleiben die meisten unfruchtbar.

Die Kurzinformation „Turner-Syndrom“ sowie Informationen zu rund 90 weiteren Themen können unter www.patienten-information.de/kurzinformationen kostenlos aufgerufen werden.

DIGITALISIERUNG BRAUCHT EINEN WIRKSAMEN KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

Petition: Kinder vor frei zugänglicher Pornografie im Internet schützen

Mit dem Ziel, Kinder vor Pornografie im Internet zu schützen wendet sich die Dipl.-Psychologin Tabea Freitag an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages. In ihrer Petition fordert sie: Digitalisierung braucht einen wirksamen Kinder- und Jugendschutz – ein Aspekt, der auch beim bislang letzten Forum Kinderschutz der ÄKWL im Jahr 2019 erörtert wurde.



Durch die beschleunigte Digitalisierung von Schule und Kinderzimmer ohne entsprechende technische und pädagogische Schutzkonzepte sind Kinder und Jugendliche frei zugänglicher, vielfach gewalthaltiger

Pornografie im Internet alltäglich ausgesetzt. Mehr als die Hälfte der elf- bis 13-jährigen Kinder hat schon Pornografie im Internet gesehen (Studie des British Board of Film Classification BBFC, 2019). Manche Kinder werden bei der Konfrontation mit solchen Inhalten traumatisiert, andere gewöhnen sich an den schnellen Kick als Selbstmedikation gegen Langeweile, Frust oder Einsamkeit. Pornokonsum hat ein hohes Suchtpotential und gefährdet zudem die

Empathie- und Beziehungsfähigkeit. Ein regelmäßiger Konsum fördert sexuelle Gewalt in Beziehungen und sexuelle Übergriffe unter Minderjährigen. Tägliche Konsumenten

sind dreimal so häufig Täter von sexuellem Missbrauch wie seltenere Konsumenten und konsumieren sechsmal so häufig auch Kinderpornografie. Laut BKA waren 2019 bereits 41 Prozent der Tatverdächtigen im Bereich Kinderpornografie unter 21 Jahren (2018: 26 Prozent), 23 Prozent zwischen 14 und 18 Jahren (2018: 13 Prozent). Doch Kinder sind selbst Opfer: Kinder mit pornografischen Inhalten zu konfrontieren, verletzt ihre Grenzen und ist eine Form von sexuellem Missbrauch (§ 176, (4) 4. StGB). Laut § 184 StGB ist das Überlassen oder Zugänglichmachen von pornografischen Inhalten an Personen unter 18 Jahren ein Straftatbestand. Politik und Gesellschaft müssen endlich die Verantwortung dafür übernehmen, Kinder und Jugendliche vor den vielfältigen Formen sexueller und emotionaler Grenzverletzungen durch frei zugängliche Pornografie zu schützen.

Unter www.openpetition.de/!nopornforkids ist eine Beteiligung an der Petition möglich. ■

Foto: ©mpix-foto – stock.adobe.com



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KWVL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Eine Liste auditierten Zentren und Standorte in NRW ist auch unter www.aekwl.de abrufbar.

Im Monat März haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

■ RE-ZERTIFIZIERUNGSAUDIT BRUSTZENTREN VOR-ORT-AUDIT

- Köln 1 01.03.2021
- St. Elisabeth-Krankenhaus Hohenlind
- Linker Niederrhein 16.+17.03.2021
- St. Antonius Hospital Kleve
- Krankenhaus Bethanien Moers

■ RE-ZERTIFIZIERUNGSAUDIT BRUSTZENTREN ALS REMOTE-AUDIT

- Unna-Lünen 08.+10.03.2021
- Christliches Klinikum Unna
- Katholisches Klinikum Lünen/Werne

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN ALS REMOTE-AUDIT

- Lippe 03.03.2021
- Klinikum Lippe Lemgo
- Hagen 08.03.2021
- Agaplesion Allgemeines Krankenhaus
- Ruhrgebiet 17.03.2021
- Ev. Kliniken Gelsenkirchen

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

- Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982
- Dr. Hans-Joachim Bucker-Nott Tel. 0251 929-2980
- Brustzentren: Jutta Beckemeyer Tel. 0251 929-2981
- Perinatalzentren: Uta Wanner Tel. 0251 929-2983
- DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener Tel. 0251 929-2981

ÄKWL-VERWALTUNGSBEZIRK MÜNSTER: WIE KOMMEN KRANKENHÄUSER DURCH DIE PANDEMIE?

Ausfall von Personal und unsichere Finanzierung bereiteten Probleme

Wie kommen die Krankenhäuser im Münsterland durch die Corona-Pandemie? Im Verwaltungsbezirk Münster der Ärztekammer Westfalen-Lippe bat VB-Vorsitzender PD Dr. Michael Böswald die Kliniken in Münster und den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf noch während der „zweiten Welle“ um eine Einschätzung der Situation. Neun von 15 angefragten Klinik-Geschäftsführern antworteten: Sie sahen ihre Häuser nach den Erfahrungen des Frühjahrs 2020 gut vorbereitet – dennoch bereiteten die unsichere Finanzierungssituation und der Ausfall von Krankenhauspersonal durch Infektionen und Quarantäne Probleme.

Mit der Befragung in den Münsterland-Krankenhäusern gegen Ende des Winters, so Dr. Böswald, habe sich der Verwaltungsbezirks-Vorstand einen Überblick über die Lage in der Region verschafft. Auch für die ambulante Versorgung und zur Einrichtung der Impfzentren wurden Informationen zusammengetragen. Infektionen von Mitar-

beiterinnen und Mitarbeitern seien vor dem Beginn der umfassenden Impfungen eines der Hauptprobleme in den befragten Krankenhäusern gewesen, berichtet Dr. Böswald – zumal in der ersten Pandemiewelle kaum Patienten und Mitarbeiter betroffen gewesen seien. Der Verwaltungsbezirksvorsitzende lobt die Offenheit, mit der die Befragten Einblick ins Geschehen vor Ort gaben: „Trotz intensiver Testung geplanter Aufnahmen und Testungen des Personals kam es zu Ausbrüchen auf einzelnen Stationen.“

Die Planung des Personaleinsatzes zur Versorgung von COVID-Patienten, Notfällen und Elektivpatienten sei überall zur Herausforderung geworden. Hinzu kam, dass ausreichend Isolierkapazitäten geschaffen werden mussten und zeitweilig Test-

kapazitäten mit PCR-Schnelltesten fehlten. In den Antworten der befragten Krankenhäuser habe sich die Struktur des Münsterlandes mit seinem Oberzentrum Münster widergespiegelt: „Die Kliniken in den Münsterlandkreisen versorgten tendenziell ältere COVID-Patienten als die Häuser in Münster. Dort wiederum wurden mehr Patienten unter Beatmung auf den Intensivstationen versorgt.“

Seit der zweiten Welle hat sich die Pandemiesituation sehr dynamisch weiterentwickelt. Der Verwaltungsbezirk Münster der Ärztekammer verfolgt weiterhin

das Geschehen in der Region und will auch künftig ein Bild der Lage einholen: „Wir werden dann sehen, wie sich die Vorbereitungen für die Arbeit in der Pandemie weiter bewährt haben“, hofft Dr. Böswald.



PD Dr. Michael Böswald



Aus Westfalen-Lippe nach Westafrika: In Zusammenarbeit mit einem nigrischen Partnerverein unterstützt Goumar Sidi Mabrouk aus der Ferne den Aufbau eines Krankenhauses in Niger. Auf einer seiner jüngsten Reisen in sein Heimatland hat er sich persönlich davon überzeugt, dass die Sachspenden am Zielort eintreffen.

Fotos: privat

ALTBRAUCHBARES MATERIAL FÜR AFRIKA

Sachspenden für Krankenhaus in Niger

Seit über 25 Jahren ist Goumar Sidi Mabrouk in Deutschland, seine Gedanken gehen jedoch oft in seine alte Heimat Niger. Der in Bochum lebende gebürtige Westafrikaner setzt sich ehrenamtlich dafür ein, die medizinische Versorgung in Niger zu verbessern. Aktuell

unterstützt er in Zusammenarbeit mit einem nigrischen Partnerverein den Aufbau eines Krankenhauses und bittet um Sachspenden wie Krankenbetten, funktionsfähige Dialyse- oder Op-Geräte und vor allem Ausstattung für die Pädiatrie.

Mit Unterstützung von Mabrouk sendet der Verein mehrmals im Jahr Container mit medizinischer Ausstattung über Hamburg nach Afrika. Intakte Sachspenden werden weiterhin und immer benötigt.

Goumar Sidi Mabrouk bittet Ärztinnen und Ärzte sowie Krankenhäuser, die altbrauchbares Material spenden wollen, Kontakt mit ihm aufzunehmen: Tel. 0151 45418812 oder E-Mail gorza70@yahoo.fr.

HIPHOP-WETTBEWERB DER INITIATIVE „LEBEN OHNE QUALM“

Jugendliche aus NRW rappen gegen das Rauchen

Seit 2003 reimen und rappen Schülerinnen und Schüler aus Nordrhein-Westfalen mit Hiphop-Botschaften gegen das Rauchen. Auch in diesem Jahr wurden die besten von ihnen im Rahmen eines Hiphop-Wettbewerbs der Landesinitiative „Leben ohne Qualm“ (LOQ) ausgezeichnet. Die Initiative ehrte insgesamt 16 Gewinnerinnen und Gewinner aus dem Jahr 2020. Gleichzeitig fiel der Startschuss für die Fortführung des Wettbewerbs in 2021.

Der erste Platz in der Altersgruppe der 14- bis 16-Jährigen ging an „Kubad“ nach Minden. Der Song „Nikotina“ ist im Zuge eines wöchentlichen Rap-Workshops im Jugendhaus „Alte Schmiede“ entstanden. Im Song thematisiert Kubad die „Beziehung“ zur Zigarette, an deren „Wärme“ er jahrelang zog, bis seine „Liebe zur Ex“ wurde. Die Jury lobte den ein-

fallsreichen Text und den guten Flow. Gleich zwei Mädchen-Acts aus Minden teilten sich den Sonderpreis für den „Besten Mädchen-Act“: Mit „Fluch“ gewannen „Leonie feat. Lotta & Josi“ und die Gruppe „Jara“ gewann mit „Gegen rauchen“.

Durch die Landesinitiative „Leben ohne Qualm“, die von der Ärztekammer Westfalen-Lippe aktiv unterstützt wird, sollen das Nichtrauchen und die Verringerung der Tabakabhängigkeit im Kindes- und Jugendalter gefördert werden.

Am 1. April ist der Wettbewerb in die 19. Runde gegangen. Die NRW-Initiative „Leben ohne Qualm“ lädt Schulklassen, Gruppen und Einzelpersonen zwischen 10 und 27 Jahren aus NRW zum Mitmachen ein. Weitere Informationen unter www.loq.nrw.de/hiphop



Am 1. April fiel der Startschuss für die Fortführung des Hiphop-Wettbewerbs in 2021. Die Initiative „Leben ohne Qualm“ wirbt auf Plakaten und Flyern für die Teilnahme am Wettbewerb bis zum 31. Dezember. Foto: LOQ

DEMENTZSPRECHSTUNDE

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.

BETRIEBE IN NRW STEIGERTEN AUSSTOSS IM VERGANGENEN JAHR

Produktion von Desinfektionsmitteln verdreifacht

Im Jahr 2020 wurden in Nordrhein-Westfalen in 21 Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 26820 Tonnen Desinfektionsmittel industriell hergestellt. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war diese Menge mehr als

dreimal so hoch wie im Vorjahr (8 730 Tonnen) und mehr als sechsmal größer als 2010 (4 100 Tonnen). Schon im ersten Halbjahr 2020 wurden 15 107 Tonnen hergestellt und damit fast viermal so viel wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres (4 156 Tonnen).

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie auch auf

@aekwl_kom @aekwl_kom facebook.com/aekwl

Weil wir etwas zu sagen haben.



©Georgiy, WaveBreakMediaMicro – stock.adobe.com

14. WESTFÄLISCHER ÄRZTETAG AM 27. AUGUST 2021

Bundestagswahl 2021: Wohin entwickelt sich das Gesundheitswesen?

Am 26. September 2021 wird ein neuer Bundestag gewählt. Der 14. Westfälische Ärztetag bietet die Chance, kammerseitige Anliegen und Forderungen im Vorfeld dieser wichtigen Richtungsentscheidung an die Bundespolitik heranzutragen und mit den Positionen in den Wahlprogrammen der Parteien abzugleichen. Der Schwerpunkt soll dabei auf den Perspektiven des Gesundheitswesens nach der Wahl liegen. Dabei geht es auch und gerade um die Frage, ob bundespolitische Vorgaben inzwischen nicht

zu stark das gesundheitspolitische Geschehen in den Ländern bestimmen – oder zugespitzt: Wie viel Zentralstaat wollen und brauchen wir eigentlich im Gesundheitswesen?

Lassen sich zentrale Steuerung und Durchgriffsmöglichkeiten im Rahmen der Corona-Pandemie zuweilen noch rechtfertigen, so lösen die zunehmenden Ein- und Übergriffe des Bundesgesetzgebers auf vielen anderen Feldern der Gesundheitspolitik Besorgnis aus, nämlich dann, wenn födera-

le Zuständigkeiten ausgehebelt oder regional gut funktionierende Strukturen zerschlagen werden. Die künftigen Strukturen der Notfallversorgung, der Krankenhausfinanzierung oder die Rolle des Gemeinsamen Bundesausschusses als „kleiner Gesetzgeber“ sind hier nur einige Beispiele. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt alle Ärztinnen und Ärzte ein, hierüber mit Vertretern der Berliner Gesundheitspolitik zu diskutieren.



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

14. WESTFÄLISCHER ÄRZTETAG

**Freitag, 27. August 2021,
15.00 bis 19.00 Uhr
im Ärztehaus Münster und online**

Der 14. Westfälische Ärztetag findet als Hybridveranstaltung statt. Sie haben die Möglichkeit, im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster (begrenzte Teilnehmerzahl!), oder online teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die ÄKWL behält sich vor, das Veranstaltungsformat entsprechend der Entwicklung des Infektionsgeschehens und gemäß den Vorgaben der zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Corona-Schutzverordnung NRW anzupassen.

Die ÄKWL bittet um Anmeldung unter westfaelischer-aerztetag@aeowl.de oder über den Online-Fortbildungskatalog bzw. die Fortbildungs-App der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:



Programm

Begrüßung und Einführung

Dr. med. Johannes Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Impulsreferate

Zentral, föderal, regional – wie viel Staat braucht das Gesundheitswesen?

Prof. Dr. jur. Josef Franz Lindner, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Medizinrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Augsburg

Prof. Dr. soz. wiss. Josef Hilbert, Vorstandsvorsitzender Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen e. V.

Podiumsdiskussion

Dr. jur. Georg Kippels MdB, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages

N.N., SPD-Bundestagsfraktion

N.N., FDP-Bundestagsfraktion

N.N., Fraktion Die Linke im Deutschen Bundestag

Maria Klein-Schmeink MdB, gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag

Moderation:

Dr. phil. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe

ÄZQ AKTUALISIERT TEXTE IN SECHS FREMDSPRACHEN

Fremdsprachige Informationen zu Kreuzschmerzen

Ärztinnen und Ärzte können ihren Patienten jetzt auch fremdsprachige Informationen zu Rückenschmerzen mit an die Hand geben: Das ÄZQ hat die Versionen in Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Türkisch aktualisiert und stellt sie im Internet zum Download bereit. Die beiden deutschsprachigen Kurzinformationen stehen bereits seit 2018 in überarbeiteter Form zur freien Verfügung.



Informationen zu akuten und chronischen Kreuzschmerzen können den Patienten jetzt auch auf Arabisch, Englisch, Französisch, Russisch, Spanisch und Türkisch mit an die Hand gegeben werden. Foto: ©sai – stock.adobe.com

Die Texte informieren verlässlich über akute und chronische Kreuzschmerzen. Grundlage dieser Informationsblätter ist die Nationale VersorgungsLeitlinie „Nicht-spezifischer Kreuzschmerz“ sowie die zugehörige Patientenleitlinie.

Die fremdsprachigen Patienteninformationen sind kostenlos verfügbar und als PDF-Dokumente zum Download und Ausdrucken unter www.patienten-information.de/fremdsprachen abrufbar.

2. AUFLAGE VERÖFFENTLICHT

NVL Typ-2-Diabetes

Die 2. Auflage der Nationalen VersorgungsLeitlinie (NVL) Typ-2-Diabetes wurde jetzt veröffentlicht. Ziel ist es, die bestmögliche sektorenübergreifende Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Typ-2-Diabetes zu beschreiben. Die Überarbeitung der NVL Typ-2-Diabetes erfolgt modular. In der Teilpublikation der Langfassung (2. Auflage) hat sich die multidisziplinäre Leitliniengruppe mit den Kapiteln „Medikamentöse Therapie des Glukosestoffwechsels“ sowie „Partizipative Entscheidungsfindung und Teilhabe in allen relevanten Lebensbereichen“ befasst. Weitere Kapitel, wie Diagnostik, nicht-medikamentöse Therapie und Folgeerkrankungen werden zeitnah bearbeitet und ergänzt. Die methodische Vorgehensweise ist im Leitlinienreport beschrieben.

Die 2. Auflage der NVL Typ-2-Diabetes ist auf den Internetseiten des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin unter www.aezq.de abrufbar.

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft.

Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> sind aktuell neu eingestellt:



■ Rote-Hand-Brief zu Vaxzevria (COVID-19 Vaccine AstraZeneca): Zusammenhang zwischen dem Impfstoff und dem Auftreten von Thrombosen in Kombination mit Thrombozytopenie

■ Rote-Hand-Brief zu Tecentriq® (Atezolizumab): Risiko für schwere kutane Nebenwirkungen (Severe Cutaneous Adverse Reactions, SCARs)

■ Rote-Hand-Brief zu Respreza® (humaner Alpha1-Proteinase-Inhibitor): Sterilitätsproblem mit Infusionsset, Produkt Respreza® 4.000 mg und 5.000 mg beipackt

■ Rote-Hand-Brief zu Xeljanz® (Tofacitinib): Ergebnisse einer klinischen Studie deuten auf ein erhöhtes Risiko für schwerwiegende unerwünschte kardiovaskuläre Ereignisse und maligne Erkrankungen unter Tofacitinib im Vergleich zu TNF-alpha-Inhibitoren

■ Rote-Hand-Brief zu COVID-19 Vaccine AstraZeneca: Risiko von Thrombozytopenie und Gerinnungsstörungen

■ Rote-Hand-Brief zu Zolgensma® (Onasemnogen-Abeparvovec): Risiko einer thrombotischen Mikroangiopathie

■ Rote-Hand-Brief zu Strimvelis®: erster Fall von lymphatischer T-Zell-Leukämie nach Insertionsonkogenese

ZERTIFIZIERUNGSSTELLE
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
DIN EN ISO 9001

DIN ISO 9001
KPQM
Perinatalzentren

Die Zertifizierungsstelle
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für das Gesundheitswesen

Tel. 0251 929-2601 | info@aezert.de



Gutachterkommission schließt 1368 Verfahren ab

Pandemie wirkt sich auch auf Antragszahlen aus

von Dr. Christiane Weining*

Komplikationen und unerwünschte Ereignisse in Zusammenhang mit ärztlichen Behandlungen belasten seit jeher Patienten, Angehörige und Ärzte in erheblichem Maße. Sofern sich dabei die Frage nach einem ärztlichen Behandlungsfehler stellt, erwarten die Beteiligten zu Recht einen offenen Umgang mit den Beanstandungen. Die Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe, bereits 1977 auf Initiative der Ärzteschaft eingerichtet, bietet die Möglichkeit, Behandlungsfehlervorwürfe außergerichtlich zu klären: Im Jahr 2020 sind 1272 Anträge auf Begutachtung einer Arzthaftungsstreitigkeit bei der Kommission eingegangen.

* Dr. Christiane Weining ist Ärztliche Leiterin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Mit dem Ziel, ein weniger belastendes Alternativverfahren zu Strafanzeigen und Schadensersatzklagen für alle Beteiligten zu schaffen, gab die Ärzteschaft in Deutschland in den sechziger Jahren den Anstoß zur Einrichtung von Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen. Damit sollte zugleich die Bereitschaft signalisiert werden, begangene Fehler einzugestehen und alles zu tun, um für beide Seiten einen gerechten Interessensausgleich zu finden. Mit Einrichtung der ersten Stellen Mitte der siebziger Jahre bekam der Patient damit erstmals die Möglichkeit der Einsicht in seine Patientenakte, eines kostenlosen Verfahrens und die Aussicht auf ein kostenfreies Gutachten. Mittlerweile sind die ursprünglich von den Ärztekammern freiwillig gegründeten Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen fest in den Heilberufsgesetzen der Länder als Pflichtaufgabe verankert.

1977 wurde die Gutachterkommission der Ärztekammer Westfalen-Lippe eingerichtet und bietet seither den Beteiligten im Streitfall die Möglichkeit, Behandlungsfehlervorwürfe außergerichtlich zu klären. Ziel der Gutachterkommission ist es, eine zeitnahe, neutrale und unabhängige Begutachtung einer ärztlichen Behandlung durchzuführen und eine Bewertung der Haftungsfrage dem Grunde nach abzugeben.

Eine zentrale Aufgabe kommt dabei den Sachverständigen zu. Die medizinische Prüfung im Verfahren erfolgt durch einen fachgleich tätigen Gutachter mit langjähriger Berufser-



fahrung. Voraussetzung für die Gutachtereinstellung ist, dass der Gutachter praktisch in seinem Fachgebiet tätig oder erst kurzzeitig im Ruhestand ist. Jeder Fall wird zur Gewährleistung eines Vier-Augen-Prinzips von einem weiteren erfahrenen fachgleichen Ärztlichen Mitglied der Gutachterkommission beurteilt. Abschließend wird der Haftungsanspruch durch ein Juristisches Mitglied der Gutachterkommission rechtlich bewertet. Der Rechtsweg steht den Beteiligten weiter offen, sollte nach Abschluss des Verfahrens keine Einigung zwischen Arzt und Patient erreicht werden. Die Verjährung etwaiger Schadensersatzansprüche wird durch das Verfahren bei der Gutachterkommission gehemmt.

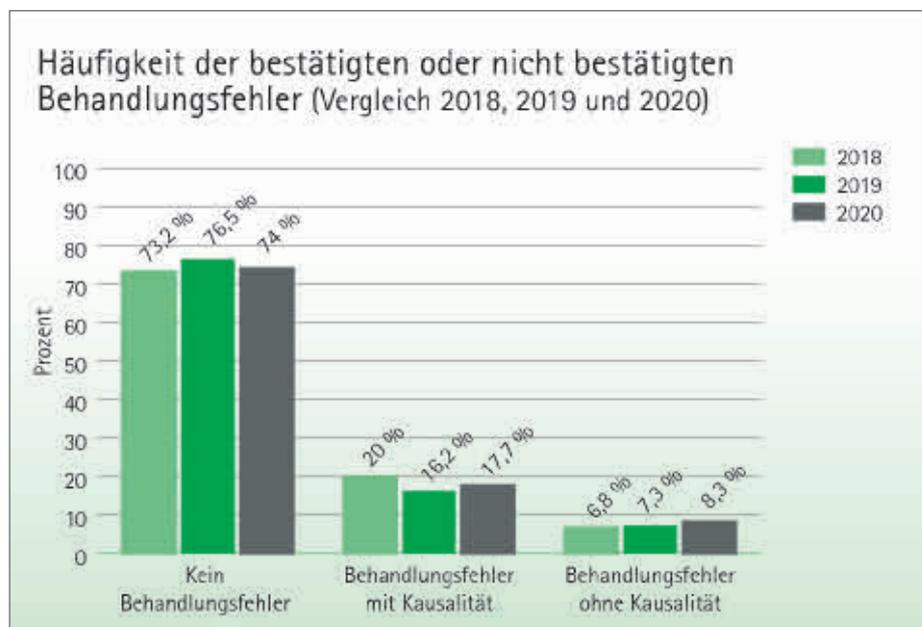
Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen der (Landes-)Ärztekammern erzielen mit ihren Verfahren eine sehr hohe Prozessvermeidungsquote von mehr als 85 Prozent. Nur in weniger als 15 Prozent der abgeschlossenen Verfahren schließt sich noch ein Gerichtsverfahren an (Der Krankenhaus-Justitiar 2/2017, S. 37–40).

Anträge im Jahr 2020

Die im vergangenen Jahr bei der Gutachterkommission eingereichten Anträge standen zumeist mit Ereignissen in Zusammenhang, die nicht im Erfassungsjahr 2020, sondern in den Vorjahren geschehen sind. Im Vergleich zum Vorjahr wurden zum Jahresende 2020 119 Anträge weniger verzeichnet.

Im Berichtszeitraum bis April stiegen die Antragszahlen verglichen zum Vorjahr zunächst an. Ab Mai konnte eine Zurückhaltung auf Seiten der Antragsteller festgestellt werden, was am ehesten der Corona-Pandemie mit ihren Auswirkungen geschuldet zu sein scheint. Mit einer steigenden Nachfrage von Begutachtungen und Bewertungen ärztlicher Behandlungen im Rahmen von COVID-Behandlungen wird erst zeitversetzt zu rechnen sein.

Jeder Antrag wird von der Gutachterkommission in einem standardisierten schriftlichen Verfahren bearbeitet. Grundlage der Prüfung ist die Behandlungsdokumentation. Patienten haben auch die Möglichkeit, sich im Verfahren anwaltlich vertreten zu lassen. Im Jahr 2020 taten dies 41,7 Prozent der Antragsteller.



Verfahren – ohne Bewertung der Haftungsfrage

Von den erledigten 1368 Verfahren im Jahr 2020 wurden 483 ohne eine Bewertung der Haftungsfrage abgeschlossen. In diesen Fällen waren die Verfahrensvoraussetzungen nicht erfüllt, der Antrag wurde von Antragstellerseite zurückgenommen oder die Angelegenheit konnte aus rechtlichen Gründen im Gutachterverfahren nicht geprüft werden.

Voraussetzung für die Durchführung eines Verfahrens ist eine ärztliche Behandlung in Westfalen-Lippe, die nicht länger als zehn Jahre zurückliegt und bei der ein Gesundheitsschaden eingetreten ist. Es darf kein Ermittlungsverfahren und kein zivil- oder strafrechtliches Gerichtsverfahren laufen, der Rechtsstreit darf nicht bereits rechtskräftig entschieden oder durch einen Vergleich erledigt worden sein. Zudem ist die Teilnahme an dem Verfahren der Gutachterkommission freiwillig. Widerspricht ein Arzt und/oder die Haftpflichtversicherung dem Verfahren oder nimmt der Antragsteller den Antrag zurück, wird das Verfahren ebenfalls ohne Bewertung der Haftungsfrage abgeschlossen. Im Jahr 2020 widersprachen 286 Antragsgegner dem Verfahren; 100 Antragsteller nahmen ihren Antrag zurück oder führten das Verfahren nicht weiter.

Verfahren – mit Bewertung der Haftungsfrage

Im Jahr 2020 wurden 968 Gutachten eingeholt und 885 Verfahren mit einer Bewertung

FACHGEBIETE

In diesen Fachgebieten waren Ärzte am häufigsten von einem Behandlungsfehlervorwurf betroffen:

Krankenhaus		Praxis/MVZ	
Unfallchirurgie	145	Hausärztlich tätiger Arzt	34
Orthopädie	129	Orthopädie	32
Innere Medizin	112	Augenheilkunde	26
Allgemeinchirurgie	109	Innere Medizin	23
Neurochirurgie	36	Frauenheilkunde	19
Frauenheilkunde	32	Unfallchirurgie	15
Geburtshilfe	28	Radiologie	14
Urologie	27	Geburtshilfe	10
Anästhesiologie und Intensivmedizin	25	Haut- und Geschlechtskrankheiten	9
Gefäßchirurgie	21	Allgemeinchirurgie	8

der Haftungsfrage durch die Gutachterkommission abgeschlossen. Wichtig für die Einordnung der Zahlen ist, dass die in diesem Jahr abgeschlossenen Verfahren Behandlungsfehlervorwürfe aus den letzten Jahren beinhalten und nicht die Vorwürfe eines Jahres. Bei den 2020 mit einer Bewertung der Haftungsfrage abgeschlossenen Verfahren bestätigte die Gutachterkommission in 230 Fällen die Fehlervermutung eines Antragstellers und stellte einen Behandlungsfehler oder einen Aufklärungsmangel fest. In 157 Fällen führte dieser Sorgfaltsmangel zu einem Gesundheitsschaden des Patienten. In 73 Fällen konnte nicht mit der erforderlichen Gewissheit festgestellt werden, dass ein Gesundheitsschaden kausal auf einen festgestellten Behandlungsfehler

zurückzuführen war. In 655 Verfahren wurde ein Behandlungsfehler nicht bestätigt.

In etwa 78 Prozent der Fälle wurde die bemängelte Behandlung in einem Krankenhaus durchgeführt und in etwa 22 Prozent der Fälle in einer Praxis oder einem Medizinischen Versorgungszentrum. In beiden Versorgungsbereichen wurden Behandlungsfehler annähernd gleich häufig bestätigt.

Wie auch in den letzten Jahren betrafen 2020 die meisten mit einem Bescheid entschiedenen Verfahren aus dem stationären Bereich unfallchirurgische, orthopädische, internistische und allgemeinchirurgische Behandlungen. Im niedergelassenen Bereich waren am

ÄRZTLICHE MASSNAHMEN

Die zehn häufigsten ärztlichen Maßnahmen, bei denen die Gutachterkommission Fehler bestätigte:

Krankenhaus		Praxis/MVZ	
Therapie op., Durchführung	54	Diagnostik, bildgebende Verfahren	13
Diagnostik, bildgebende Verfahren	49	Therapie op., Durchführung	9
Therapie, postoperative Maßnahmen	22	Therapie, Pharmaka	7
Diagnostik, Labor- und Zusatzuntersuchungen	15	Diagnostik, Labor- und Zusatzuntersuchungen	7
Diagnostik, Anamnese und Untersuchung	13	Diagnostik, Anamnese und Untersuchung	6
Indikation	12	Diagnostik, allgemein	3
Therapie, Pharmaka	11	Therapie, konservativ	3
Facharztkonsil, Überweisung	8	Therapie, interventionell	3
Aufklärung, Behandlungsalternativen	6	Therapie, postoperative Maßnahmen	3
Thromboseprophylaxe	5	Aufklärung, Sicherung	2

ERKRANKUNGEN

Die zehn häufigsten Erkrankungen, bei denen die Gutachterkommission Fehler bestätigte:

Gonarthrose	8
Divertikulose des Darmes	7
Unterschenkel- u. Sprunggelenkfraktur	6
Bronchien	5
Brustwirbelsäulenfraktur	4
Chronische ischämische Herzkrankheit	4
Femurfraktur	4
Schulter- und Oberarm-Fraktur	4
Fußfraktur	4
Colon	4

häufigsten Hausärzte, Orthopäden, Augenärzte und Internisten von Behandlungsfehlerwürfen betroffen.

Fehler wurden am häufigsten im Zusammenhang mit der Durchführung von Operationen gerügt und bestätigt. Am zweithäufigsten wurden Behandlungsfehler bei der Interpretation bildgebender Diagnostik vermutet und durch Vorlage von Bildmaterial bewiesen. Auch das Unterlassen einer gebotenen Bildgebung führte zu Haftungsansprüchen. Wird eine notwendige Diagnostik durch den Behandelnden fehlerhaft unterlassen, handelt es sich rechtlich um einen sogenannten „Befunderhebungsmangel“. Dieser führt häufig zu einem Schadensersatzanspruch des Patienten, weil dabei unter bestimmten Voraussetzun-

gen eine Beweislastumkehr zulasten des behandelnden Arztes eintritt. Der Behandelnde muss dann beweisen, dass es bei korrekter Vorgehensweise ebenfalls zu den gesundheitlichen Beeinträchtigungen des Patienten gekommen wäre, was in den allermeisten Fällen nicht gelingt.

Gesundheitsschäden durch Behandlungsfehler

Grundsätzlich muss im Arzthaftungsrecht die Patientenseite beweisen, dass ein Behandlungsfehler vorliegt und dass dieser zu gesundheitlichen Schädigungen geführt hat. Der Nachweis, dass eine Gesundheitsbeeinträchtigung gerade von dem Behandlungsfehler herrührt und nicht schicksalhafte Folge einer Erkrankung oder Behandlung ist, gestaltet sich in den meisten Fällen schwierig, da die juristischen Anforderungen hier hoch sind. Anders ist dies dann, wenn dem Patienten eine Beweislastumkehr zugutekommt. Dies ist bei Vorliegen eines sogenannten „groben Behandlungsfehlers“ der Fall. Dann muss wiederum der Arzt beweisen, dass korrektes Handeln den Eintritt des Schadens nicht verhindert hätte.

Gesundheitsschäden durch Behandlungsfehler werden seit vielen Jahren von den Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen der Ärztekammern bundesweit einheitlich statistisch erfasst. Die entsprechenden Auswertungen werden jährlich veröffentlicht. Da die Fälle allerdings erst nach der Bewertung der Haftungsfrage korrekt statistisch erfasst

werden können, handelt es sich bei den vorliegenden Zahlen aus dem Jahr 2020 überwiegend um Behandlungsfehler aus mehreren Vorjahren.

Von den im Jahr 2020 mit Bewertung der Haftungsfrage abgeschlossenen Verfahren der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe erlitten zwölf Patienten einen vorübergehenden leichten bis mittelschweren Gesundheitsschaden und ein Patient einen vorübergehenden schweren Schaden. Einen leichten bis mittleren Dauerschaden erlitten 16 Patienten und zwei einen schweren Dauerschaden. Zehn Patienten aus den im Jahr 2020 abgeschlossenen Verfahren (Fälle aus dem Zeitraum 2015 bis 2019) starben nach einem Behandlungsfehler. In den Verfahren, in denen das Versterben des Patienten kausal auf den Behandlungsfehler zurückgeführt werden konnte, handelte es sich in der Mehrzahl um Fälle, bei denen eine Beweislastumkehr zu Lasten des behandelnden Arztes eingetreten ist.

Verfahrensdauer

Im Vergleich zu den Vorjahren blieb die Verfahrensdauer der sachlich entschiedenen Fälle (mit Bewertung der Haftungsfrage) relativ konstant. Bei 306 Verfahren betrug die Bearbeitungszeit mehr als 18 Monate, 405 Verfahren waren in 12 bis 18 Monaten abgeschlossen. In 172 Verfahren erhielten die Antragsteller in weniger als zwölf Monaten den Bescheid der Gutachterkommission.

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam – kompetente Entlastung durch die qualifizierte Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de



Ärzttekammer fordert Ende der Priorisierung

Auch Privat- und Betriebsärzte und Krankenhäuser in die Impfkampagne einbinden

von Klaus Dercks und Volker Heiliger, ÄKWL

Ende der Priorisierung, Abbau des Impfbürokratismus, Einbeziehung aller Ärztinnen und Ärzte sowie der Krankenhäuser – das sind die Kernpunkte eines einstimmigen Beschlusses des Kammervorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL), um das Tempo der Impfkampagne drastisch zu erhöhen. Nach Ansicht des ÄKWL-Vorstandes sollen dafür die Pläne für die Corona-Impfungen angepasst und bei den Impfungen neue Schwerpunkte bei jungen Menschen gesetzt werden. „Bis Ende Juni kommt deutlich mehr Impfstoff. Dann könnte ein Großteil der Bürgerinnen und Bürger die erste Impfdosis erhalten. Doch damit die für das laufende Quartal angekündigten 70 Millionen Impfdosen auch wirklich rasch in die Arme der Menschen kommen, brauchen wir eine gute Planung und bessere Voraussetzungen als bisher“, unterstreicht Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Planungssicherheit sei unerlässlich für eine rasche Impfung vieler Menschen.

Es müsse nun „Freiwilligkeit statt Priorisierung und Freiraum vor Ort“ gelten, so Gehle. Die Ärztinnen und Ärzte könnten in den Pra-



Die Verfügbarkeit von Impfstoffen bestimmt das Tempo der Corona-Impfkampagne – verlässliche Lieferungen sind Bedingung für schnellere Impfungen. Bild: ©Bastian Weltjen – stock.adobe.com

xen entscheiden, welche ihrer Patientinnen und Patienten wann geimpft werden sollen. Dazu sollte das Bundesgesundheitsministerium schnell die Coronavirus-Impfverordnung anpassen. Auch der Bürokratie sagt der Kammerpräsident den Kampf an: „Fünf Zettel und vier Unterschriften für eine Impfung sind der Wahnsinn.“ Auf das Vorhalten der zweiten

Impfdosis sollte zukünftig verzichtet werden, „da im dritten Quartal genug Impfstoff kommen wird, sollen jetzt so viele Menschen wie möglich so schnell wie möglich ihre erste Dosis erhalten“.

Um die Impffortschritte zu beschleunigen, müssen laut Vorstandbeschluss zudem wei-

VORSTANDBESCHLUSS IM WORTLAUT

Jetzt wird es ernst – 70 Millionen Impfdosen müssen bis Ende Juni in die Oberarme

1. Aufhebung der Priorisierung – bei 70 Millionen Impfdosen verhindert eine bürokratische Priorisierung die schnelle Verimpfung.
2. Abbau des Impfbürokratismus – fünf Zettel und vier Unterschriften sind zu viel!
3. Die Industrie muss ihre Lieferzusagen endlich einhalten und nicht erneut – wie erst Anfang April – weniger Impfdosen liefern als zugesagt. Die für das zweite Quartal zugesagten 70 Millionen Impfdosen müssen auch wirklich kommen.
4. Alle Arztpraxen müssen an den Impfungen beteiligt werden – das gilt sowohl für alle Vertragsärzte als auch für Privatärzte. Die zugesagten Impfdosen müssen geliefert werden.
5. Impfzentren müssen personell und materiell so aufgestellt werden, dass sie so viele Impfwillige wie vorhanden auch wirklich impfen können. Von dort müssen mobile Impfteams in Schulen und Betrieben entsandt werden können.
6. Alle Krankenhäuser müssen sich an den Impfungen beteiligen können. Die technischen Voraussetzungen dafür sind gegeben. Sie sind unmittelbar in die Impfungen einzubeziehen.
7. Wenn genügend Impfstoff kommt, hilft auch das Impfen durch Betriebsärzte in den Betrieben bei der jetzt dringend notwendigen schnellen Durchimpfung der Bevölkerung.
8. Gerade das Impfen der Jugendlichen über 16 und jungen Erwachsenen in den Schulen sollte so schnell wie möglich beginnen, wenn genügend Impfstoff da ist –

beginnend mit den letzten beiden Abschlussklassen 2021/2022, der Jahrgänge neun und zehn sowie der Abiturjahrgänge. Das Ziel ist, Infektionsketten zu unterbrechen. Dadurch könnten die Schüler Abschlussklassen, Ausbildung und Studium auch in Präsenz beginnen, da sie nach den Sommerferien bereits zweifach geimpft sein werden. Bei genügend Impfstoffen sollte über mobile Teams in den Schulen direkt vor Ort geimpft werden.

9. Die Ärzte in Westfalen-Lippe fordern: Schluss mit dem Fahren auf Sicht! Wir erwarten verlässliche Aussagen der Politik zu den Lieferterminen der Impfdosen und die Aufstellung eines Impfplans für die Bevölkerung.

tere Kapazitäten genutzt werden, fordert die Ärztekammer: Alle Arztpraxen – sowohl Vertragsärzte als auch Privatärzte – müssen künftig Corona-Impfungen durchführen dürfen. Impfzentren müssen sowohl personell als auch materiell so aufgestellt sein, dass sie große Zahlen von Impfwilligen versorgen und gegebenenfalls auch mobile Impfteams in Schulen und Betriebe entsenden können. Ausreichende Impfstofflieferungen vorausgesetzt, so der Ärztekammer-Vorstand, würde auch das Impfen durch Betriebsärzte die dringend notwendige Durchimpfung der Bevölkerung beschleunigen. Zudem müssen sich künftig auch Krankenhäuser an den Impfungen beteiligen können: „Die technischen Voraussetzungen dafür sind gegeben, die Kliniken sind

unmittelbar in die Impfungen einzubeziehen“, erläutert Ärztekammerpräsident Dr. Gehle.

Sobald genügend Impfstoff verfügbar ist, müsse zudem so schnell wie möglich mit dem Impfen von Jugendlichen über 16 Jahren und jungen Erwachsenen begonnen werden, denn durch die Virusvarianten komme es gerade in dieser Altersgruppe zu Ansteckungen. „Impfungen können hier die Infektionsketten unterbrechen. Davon profitieren alle.“ Würden in den Schulen jeweils die Abschlussklassen und der darauffolgende Jahrgang geimpft, könnten die Schülerinnen und Schüler Ausbildung und Studium in Präsenz beginnen, da sie nach den Sommerferien bereits zweimal geimpft sein könnten.

„Schluss mit dem Fahren auf Sicht“

„Schluss mit dem Fahren auf Sicht“, fasst Dr. Gehle die Forderungen der westfälisch-lippischen Ärzteschaft zusammen. „Wir erwarten verlässliche Aussagen der Politik zu den Lieferterminen der Impfdosen und die Aufstellung eines Impfplanes für die Bevölkerung.“ Die Ärztekammer Westfalen-Lippe sei bereit, sich an den entsprechenden Planungen zu beteiligen. Im Freiwilligenregister für das Land Nordrhein-Westfalen hätten neben vielen anderen Angehörigen von Gesundheitsberufen auch fast 9000 Ärztinnen und Ärzte ihre Bereitschaft zur Mithilfe bei der Bekämpfung der Pandemie dokumentiert.

Professionsübergreifende Zusammenarbeit gestalten

Ärzeschaft muss ärztliche Tätigkeit selbst definieren – Delegation, aber keine Substitution

von Klaus Dercks, ÄKWL

Mit einem gemeinsamen Diskussionspapier wollen Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung einen Beitrag zur Förderung und Stärkung der professionsübergreifenden Zusammenarbeit in der medizinischen Versorgung leisten. „Dieses Diskussionspapier wird ein Signal sein: Zum ersten Mal seit vielen Jahren kommentiert die Ärzteschaft nicht nur das, was andere zu diesem Thema sagen“, stellte Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle den Delegierten der Kammerversammlung bei deren virtueller Sitzung im März die Initiative der beiden Körperschaften vor, die selbstbewusst das Zusammenspiel und die ärztliche Rolle in Teams der medizinischen Versorgung der Zukunft beschreiben und gestalten will.

Grundlage der Zusammenarbeit

Schon seit Langem diskutieren Politik und Krankenkassen immer wieder über Möglichkeiten, die knappe Ressource ärztlicher Arbeitskraft mit dem Einsatz anderer Gesundheitsberufe zu ersetzen. Die Ärzteschaft reagierte bislang nur zögerlich auf diese Vorstöße – die nicht nur die Gestaltung der Patientenversorgung, sondern auch die künftige ärztliche Berufsausübung betreffen. Ein zentraler Punkt der Diskussion werde deshalb zunächst die Definition ärztlicher Tätigkeit

sein, kündigte Dr. Gehle an. Diese Definition, so Gehle weiter, müsse die Ärzteschaft selbst vornehmen – sie ist, so die Überzeugung der gemeinsamen Arbeitsgruppe von ÄKWL und KVWL, die Grundlage der künftigen professionsübergreifenden Zusammenarbeit.

Verantwortungsbereiche und rechtliche Rahmenbedingungen verlässlich klären

Professionsübergreifende Kooperation mit qualifiziert aus- und weitergebildeten Berufen kann die Ressourcen in der hausärztlichen und der ambulanten und stationären fachärztlichen Versorgung verbessern, sind sich Ärztekammer und Kassenärztliche Versorgung einig. Zu dieser Kooperation gehörten die Delegation ärztlicher Leistungen, aber auch die eigenständige und eigenverantwortliche Ausübung von Tätigkeiten durch medizinische Berufe mit entsprechender Qualifikation. Ausdrücklich lehnen ÄKWL und KVWL eine Substitution ärztlicher Tätigkeit ab. Für eine Neuordnung der berufsübergreifenden Zusammenarbeit sind eine klare Definition der jeweiligen Verantwortungsbereiche und verlässliche rechtliche Rahmenbedingungen erforderlich. Der Gesetzgeber sei aufgefordert, Regelungen zur Verantwortung und Haftung für eigenverantwortliche Tätigkeiten der Gesundheitsberufe zu treffen.

Auch geregelte Aus- und Weiterbildungen für alle medizinischen Berufe sind nach Ansicht von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung unerlässlich. Die Gesundheitsfachberufe müssen sich innerhalb ihres Kompetenzbereiches weiterentwickeln und qualifizieren können. Eine Inflation unterschiedlicher Ausbildungsgänge und Spezialisierungen sollte allerdings vermieden werden.

Professionsübergreifende Zusammenarbeit muss, so sehen es Kammer und KV, grundsätzlich strukturiert und gefördert werden. Eine initiative Förderung von Delegation und professionsübergreifender Zusammenarbeit sehen Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung auch als ihre Aufgabe – beispielsweise durch Modellprojekte in Westfalen-Lippe.

Das Diskussionspapier zur Zukunft der berufsübergreifenden Kooperation in der medizinischen Versorgung werde ein wichtiger Impuls, war ÄKWL-Präsident Dr. Gehle bei der Sitzung der Kammerversammlungsmitglieder überzeugt. „Damit sind wir in Westfalen-Lippe in der Diskussion weit vorn.“ Die Arbeit an den gemeinsamen Positionen werde nun weiter vorangetrieben, auch wollten die Körperschaften ihren Impuls in die Gesundheitspolitik tragen.

Attraktives Arbeitsumfeld schaffen

Kammer regional: Verwaltungsbezirk Hagen

von Miriam Chávez Lambers, ÄKWL

3428 Ärztinnen und Ärzte arbeiten in Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis. Dass sie in der Region gute Arbeitsbedingungen vorfinden, zählt der Vorstand des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Hagen zu seinen Hauptanliegen. Doch was braucht es dazu?

Eine gute Ausbildung sei ein wesentlicher Aspekt, erklärt Dr. Hans-Walter Lindemann, der seit 20 Jahren im Vorstand des Verwaltungsbezirks aktiv ist und im Mai vergangenen Jahres das Amt des Vorsitzenden von Dr. Joachim Dehnst übernahm. Das Engagement des VB in Sachen Weiterbildung gehe beispielsweise über die Prüfung von Anträgen hinaus. Durch Weiterbildungsverbände zwischen Kliniken und Niedergelassenen sollen den Weiterzubildenden im VB Möglichkeiten geboten werden, sich Kenntnisse in verschiedenen Bereichen anzueignen. Ob Weiterzubildende und Weiterbildende zufrieden sind, hänge aber auch von anderen Faktoren ab. „Zum Wohlfühlen gehört ebenfalls, dass man Ansprechpartner kennt, die einem zur Seite stehen“, weist Dr. Lindemann auf eine weitere Funktion des VB hin, der u. a. bei Konflikten moderieren kann.



Dr. Hans-Walter Lindemann ist Facharzt für Innere Medizin und war bis 2016 Chefarzt am Katholischen Krankenhaus in Hagen. Seit 2020 ist er Vorsitzender des VB Hagen.

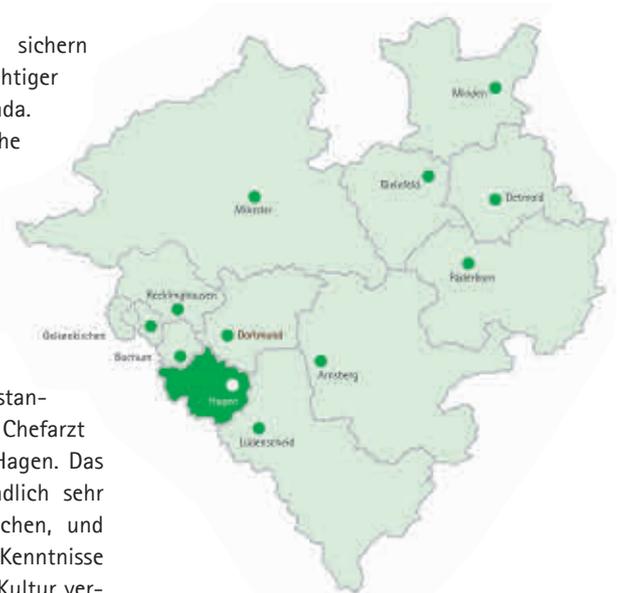
Fortbildungen vor Ort

Netzwerken und persönliche Kontakte aufbauen und stärken, das ist außerdem am Rande von Fortbildungsveranstaltungen möglich, die der Hagener VB bereits seit Langem anbietet. Durch die Corona-Pandemie wurden diese zunächst ausgesetzt, finden aber seit dem 14. April in virtueller Form statt. Man lade hierzu ansässige Ärztinnen und Ärzte ein, die über ihr Fachgebiet referieren. Neben der Wissensvermittlung und dem fachlichen Austausch haben diese Veranstaltungen weitere Vorteile, erklärt Lindemann: „Oft ergeben sich Verbindungen und man weiß, wen man das nächste Mal bei einem schwierigen fachlichen Problem kontaktieren kann.“

Den Arbeitsplatz Krankenhaus sichern und gestalten ist ein anderer wichtiger Punkt auf Dr. Lindemanns Agenda. Die Corona-Pandemie habe die hohe Bedeutung von gut ausgebildetem Gesundheitsfachpersonal aufgezeigt. „Für Niedergelassene und Kliniken ist es jedoch mitunter schwierig, fachlich kompetente Mitarbeitende zu finden, die Sprachfähigkeit besitzen und von den Menschen verstanden werden“, sagt der ehemalige Chefarzt des Katholischen Krankenhauses Hagen. Das Fachpersonal müsse selbstverständlich sehr gut deutsch verstehen und sprechen, und wenn die Personen zusätzlich über Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache und Kultur verfügen, sei das ein Gewinn für die Patientenversorgung. Es gehe aber auch um belastbare Krankenhausstrukturen. „Wir haben in Hagen vier Krankenhäuser mit sechs Betriebsstätten. Glücklicherweise konnten wir vor einiger Zeit als Teil der Kommunalen Gesundheitskonferenz den Abbau der Intensivbetten verhindern, die jetzt nötig gebraucht werden“, so Lindemann. Ein Beleg dafür, dass regionale Expertise gebraucht wird, um die Zukunft der Krankenhauslandschaft zu gestalten. Es geht um die Sicherung von attraktiven Arbeitsplätzen – für eine hochwertige Patientenversorgung.

Junger Vorstand

„Genau das bedeutet Ärztekammer. Ärztekammer ist nicht nur in Münster, sondern hier in und für die Region präsent. Das versuchen wir auch jungen Ärztinnen und Ärzten zu vermitteln und sie für die Kammerarbeit zu interessieren. Deshalb ist es auch sehr gut, dass der VB-Vorstand nicht nur interdisziplinär, sondern auch noch mit zwei Angehörigen des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte besetzt ist. Eine von ihnen, Jana Pan-



nenbäcker, ist stellvertretende Vorsitzende“, unterstreicht Dr. Lindemann.

Den ÄKWL-Verwaltungsbezirken kommt häufig auch die Rolle des Vermittlers zwischen Ärztinnen und Patienten zu. Eine Aufgabe, deren Stellenwert Dr. Lindemann im Amt zunehmend bewusst wurde. Bei Anrufen von Patientinnen und Patienten, die Fragen haben oder sich über eine Behandlung beschweren, hören die Mitarbeiter ihnen aufmerksam zu und zeigen Lösungswege auf. Meist führe dies schon zum Erfolg. Andernfalls wende er sich auch an die angesprochenen Personen und bitte sie um schriftliche Stellungnahmen. Strittige Sachverhalte ließen sich so auf vernünftige Weise lösen. „Hierbei zeigt sich, dass der Verwaltungsbezirk vor Ort für die Ärzte und für hilfesuchende Patienten wichtig ist, um Konflikte niederschwellig zu lösen.“

KAMMER REGIONAL

Mit ihren zwölf Verwaltungsbezirken ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe für Kammermitglieder und Bürger in den Regionen Westfalens präsent. Das Westfälische Ärzteblatt stellt die Untergliederungen in lockerer Folge vor.

Get digital – wohin geht die Reise im Jahr 2021?

Digitale Anwendungen müssen Mehrwert für Patienten und Ärzte beinhalten

von Max Tischler

Die im Jahre 2020 angestoßene Digitalisierungsoffensive im Gesundheitswesen in Deutschland wird auch im Jahr 2021 weitergeführt werden. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat mit dem „Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungsgesetz“, kurz DVPMG, weitere Maßnahmen geplant. Eine kurze Zusammenfassung der digitalen Möglichkeiten soll der folgende Artikel bieten:

Elektronische Patientenakte

Zum 01.01.2021 wurde die elektronische Patientenakte (ePA) eingeführt – zumindest teilweise und in Teilen von Deutschland. Also eher eine Art „Probelauf“, was erstmal nicht verkehrt ist. Leider geschah dieser Start nahezu lautlos und ohne größere Berichterstattung in den Medien. Die deutschlandweite vollständige Initiierung wird voraussichtlich ab dem 01.07.2021 folgen. Bis dahin kann die

ePA zwar von den Patienten heruntergeladen und befüllt werden, ärztlicherseits ist dies jedoch bisher nur 200 Testpraxen in Berlin und Westfalen-Lippe vorbehalten.



Max Tischler ist stellv. Vorsitzender des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL.

Elektronisches Rezept

Im Rahmen der Einführung der elektronischen Patientenakte wird auch das elektronische Rezept ab



Die ersten Schritte für den Einsatz Digitaler Gesundheitsanwendungen in der Patientenversorgung sind gemacht.

Foto: ©agenturfotografin – stock.adobe.com

dem 01.07.2021 in Deutschland eingeführt. Für weitere sechs Monate sind das Papier- und E-Rezept parallel verwendbar, ab dem 01.01.2022 ist die Verwendung des E-Rezeptes verpflichtend. Für Patienten wird eine App zum Empfang des E-Rezeptes bereitgestellt, wird diese vom Patienten nicht genutzt, wird dem Patienten ein papiergebundenes Äquivalent ausgehändigt. Es hängt also von den Patienten ab, ob in großer Menge Papier eingespart werden kann, oder ob ab 2022 ein QR-Code auf Papier das bisherige Rezept ersetzt. Aufklärungsarbeit gegenüber den Patienten ist gefordert – hier sind Ärztinnen und Ärzte, aber auch KVen und das Bundesgesundheitsministerium am Zug. Einer ausreichenden Aufklärung steht hier ein Arbeitsaufwand gegenüber, der natürlich vergütet gehört. Diese Entscheidung trifft letztendlich die Politik.

Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung

Nachdem der Start der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) bereits mehrfach verschoben werden musste, soll es nun ab dem 01.10.2021 so weit sein: Für Ärztinnen und Ärzte ist die elektronische

Weitergabe der Daten an die Krankenkassen ab diesem Datum verpflichtend. Jedoch wird die elektronische Weitergabe der Daten an den Arbeitgeber erst ab dem Jahr 2022 für die Krankenkassen verpflichtend, sodass zunächst dem Patienten weiter Papier-Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen ausgehändigt werden müssen. Wahrlich zunächst (!) keine Erleichterung für den Alltag ...

Digitale Gesundheitsanwendungen und Digitale Pflegeanwendungen

Mit dem Jahreswechsel zählte das Verzeichnis der Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) des Bundesamtes für Arzneimittel und Medizinprodukte auf dessen Internetseite (diga.bfarm.de) zehn DiGAs, die Patienten verschrieben werden können. Seit April 2021 sind es sogar zwölf. Die ersten Schritte sind gemacht, weitere Fortbildungen für die Ärzteschaft und genauso die Patienten, aber auch Erfahrungen mit diesem neuen Versorgungsbereich werden in diesem Jahr folgen. 2021 steht des Weiteren die Einführung von digitalen Pflegeanwendungen (DiPA) auf dem Plan, die die Pflege im Alltag verbessern sollen.

Junge Ärzte



Serie

Videosprechstunde (= synchrone Telemedizin)

Die Nutzung der Videosprechstunde als räumlich getrennte, aber zeitlich synchrone telemedizinische Lösung nimmt coronabedingt weiter Fahrt auf. Ein Großteil der Praxen in Deutschland bietet aktuell die Videosprechstunde an. Was nach der ersten Coronawelle im April 2020 aber auch klar wurde: Patienten bevorzugen die Verknüpfung zwischen digitaler und analoger Vorstellung, also die Möglichkeit, nach einer Videosprechstunde auch z. B. eine Operation oder eine Wundkorrektur in der bereits digital konsultierten Praxis anzunehmen. Zusätzlich wird der Markt der Telemedizin-Anbieter wie „kry“ oder „teleclinic“ größer – letztendlich wird der Patient entscheiden, welches Angebot ihm zusagt. Das Angebot einer digitalen Sprechstunde sollten in den nächsten Jahren aber alle Praxen und auch insbesondere Kliniken vorhalten.

Asynchrone Telemedizin

Die Zukunft der Telemedizin in der Dermatologie liegt in den zeitlich wie räumlich unabhängigen Verfahren, der sogenannten asynchronen Telemedizin oder Teledermatologie und dem Bild-Text-Verfahren. Mit z. B. Online-Doctor, derma2go, Dermanostic sowie AppDoc stehen unterschiedliche Plattformen

zur Verfügung. Einzig Online-Doctor, Kooperationspartner des dermatologischen Berufsverbandes BVDD, stellt die Technik individuell für die Anwendung in der „eigenen“ Praxis zur Verfügung. Die weiteren Anbieter arbeiten aktuell mit Expertenteams aus Dermatologen, die die digitalen Anfragen bearbeiten. Dieser Markt wird sich weiterentwickeln. Die Beteiligung der lokalen Praxen und die aufwandsgerechte Abbildung im EBM sind wünschenswert, heute ist die asynchrone Telemedizin nur als Selektivvertrag, über die privaten Krankenkassen oder als Selbstzahlerleistung verfügbar.

Austausch zwischen Entwicklern und Anwendern

Ärztinnen und Ärzte werden sich im Jahr 2021 auf weitere Veränderungen einstellen müssen: Hierbei gilt, dass Veränderungen sich an die Arbeitswelt von Ärztinnen und Ärzten sowie an das Verhalten der Patienten anpassen und einen Mehrwert für Patienten und Ärzte beinhalten müssen. Eine reine Digitalisierung eines zuvor papiergebundenen Prozesses, ohne den Prozess selber zu überdenken und diesen an moderne Möglichkeiten angepasst zu transformieren, führt nicht zum Ziel. Es braucht vielmehr einen Austausch zwischen Entwicklern und Herstellern auf der einen Seite und den Anwendern – Ärzten und Patienten – auf

der anderen Seite. Ärztinnen und Ärzte müssen schnellstmöglich durch Fort- und Weiterbildung fit für die digitale Zukunft gemacht werden. Und auch bereits in das Studium müssen Inhalte der Informationstechnologie, Datensicherheit, Datenschutz und die Kenntnisse für eine grobe Prüfung digitaler Anwendungen im Gesundheitswesen implementiert werden, dies hatte bereits Jana Aulenkamp in ihrem Artikel in der Februar-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes deutlich gemacht.

■ Alle Artikel des Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe gibt es auch auf der Homepage der ÄKWL unter www.aekwl.de → Für Ärzte → Junge Ärztinnen und Ärzte.



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook und Instagram aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe**, auf Instagram unter **@junge_aerzte_aekwl** – schaut vorbei und seid gespannt!

KOLLEGIALER AUSTAUSCH IN ZEITEN DER PANDEMIE

Corona-Konsil der ÄKWL: digitale Plattform für aktuelle Studien und Praxis-Tipps

Beinahe täglich wird das medizinische Wissen in der SARS-CoV-2-Pandemie um weitere Informationen ergänzt. Deshalb hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe ein „Corona-Konsil“ auf ihrer Webseite eingerichtet, das eine aktuelle und übersichtliche Sammlung empfehlenswerter Studien und Fachliteratur bietet. Unter www.aekwl.de/corona-konsil finden sich zudem Best-Practice-Beispiele und kreative Lösungen für Klinik und Praxis.

Die ÄKWL bittet Ärztinnen und Ärzte, das Corona-Konsil auch als Austauschplattform

zu verstehen. Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle dazu: „Erfahrungen aus Ihrer Arbeit können für Kolleginnen und Kollegen wertvoll sein. Gerade in der jetzigen Zeit kann ein kollegialer Austausch sinnvoll und hilfreich sein.“ Medizinerinnen und Mediziner, die nützliche Informationen weitergeben möchten, können eine E-Mail an corona-konsil@aekwl.de senden. Die ÄKWL wird diese bei Eignung zeitnah im Corona-Konsil zur Verfügung stellen.



Sie suchen:

- ▶ Kompetenz und Erfahrung in der Durchführung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- ▶ als Ärztin/Arzt oder als Angehörige/r eines anderen medizinischen Fachberufs ein hochwertiges Fort- und Weiterbildungsangebot
- ▶ praxisnahe, industrieunabhängige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- ▶ Experten, die aktuelles Wissen didaktisch professionell vermitteln
- ▶ moderne digitale Veranstaltungsformate für flexibles Lernen
- ▶ Möglichkeiten zum fachlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen während der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- ▶ kompetente Ansprechpartner im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung

Wir bieten:

die Ärztekammer Westfalen-Lippe:
Ressort Fortbildung

Mehr unter:

www.aekwl.de/fuer-aerzte/fortbildung

#Kammerkann



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

An den Rand des Flusses kommen

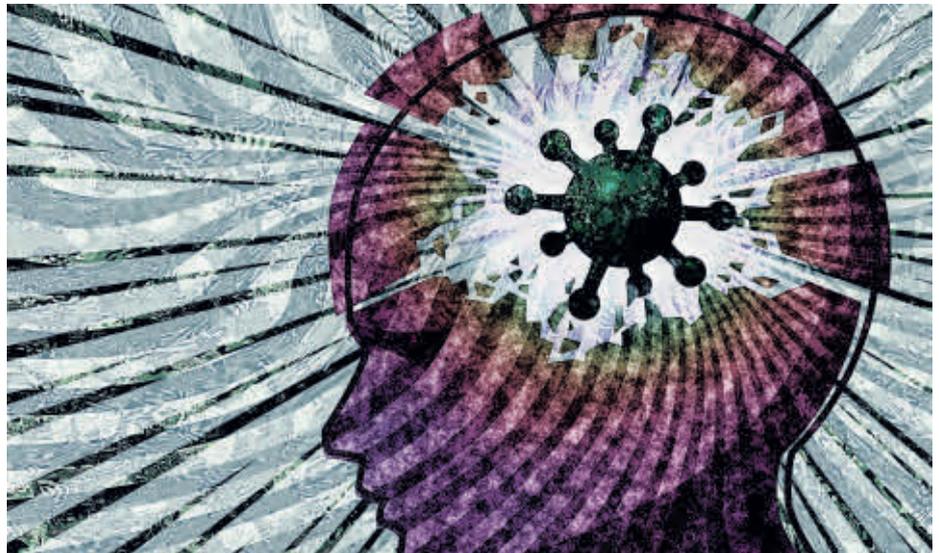
Wer stresst jetzt wen – Demenzpatienten im Krankenhaus unter Pandemie-Bedingungen

von Klaus Dercks, ÄKWL

Müssen Menschen mit Demenz in Pandemie-Zeiten im Krankenhaus behandelt werden, treffen zwei Krisen aufeinander: Demenzerkrankte erleben ihren Aufenthalt in der Klinik als Krise, Ärztinnen, Ärzte und Pflegepersonal befinden sich bereits seit über einem Jahr im Krisenmodus – auf beiden Seiten droht Stress. „Wer stresst jetzt wen?“, war deshalb die Frage eines Webseminars, zu dem das Projekt Blickwechsel Demenz.NRW, die nordrhein-westfälischen Ärztekammern und die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen im März eingeladen hatten. Die Demenzbeauftragte der ÄKWL, Stefanie Oberfeld, und Stressmediziner Dr. Matthias Weniger stellten dabei Krisenbewusstsein und Bewältigungsstrategien für Krankenhaus-Mitarbeitende in den Mittelpunkt.

Dr. Weniger übernahm es, den Workshop-Teilnehmenden zunächst die Grundlagen von Stressreaktionen des Menschen in Erinnerung zu rufen: Das Zusammenspiel von Stressreizen, Adrenalinausschüttung, der Mobilisierung von Energiereserven und Reaktionen wie Angriff, Flucht und Schockstarre habe im Laufe der Evolution viele Leben gerettet. „Aber heute noch reagieren wie ein Neandertaler?“ Auch wenn die stressfördernden Situationen nicht mehr unmittelbar lebensbedrohlich seien, glichen sich die Reaktionsmuster, so beispielsweise in Momenten schwieriger Kommunikation. „Im ‚Angriff‘ werden wir laut, bei ‚Flucht‘ entschuldigen wir uns, wo es gar nicht nötig wäre, bei ‚Schockstarre‘ wird ein Thema einfach nicht angesprochen.“ Stress fördere zudem einen „Tunnelblick“ beim Betroffenen, die Empathie für das Gegenüber schwindet. Hinzu komme, dass „Stress im Team sozial infektiös ist. Man kommt miteinander in Schwingung“.

Was evolutionsbiologisch grundsätzlich von Vorteil war, kann heute im Umgang mit Menschen mit Demenz zum Problem werden. Diese können sich aufgrund ihrer Erkrankung der Ausnahmesituation „Pandemie“ im für sie ohnehin belastenden Krankenhausbetrieb nicht anpassen. Demenzerkrankungen, erinnerte Stefanie Oberfeld, beeinflussten Kognition, Verhalten, Aktivität und Mobilität der



Unter Pandemie-Bedingungen kann die Behandlung von Menschen mit Demenz nicht nur für Patientinnen und Patienten, sondern auch für Ärztinnen, Ärzte und Pflegepersonal besonders belastend sein. Bild: ©DonkeyWorx – stock.adobe.com

Betroffenen. „Infektiöser Stress“ könne auch Menschen mit Demenz treffen – doch nehme die Krankheit viel von den Möglichkeiten, dem Stress kognitiv zu begegnen. „Die Reaktionen der Patienten sind ein Verhalten, das mit ausgelöst wird durch unser Tun“, erläuterte Oberfeld. So könne sich der „Angriff“ als Stressreaktion in lauten und auch zynischen und abwertenden Äußerungen Demenzerkrankter äußern, „Schockstarre“ sei mitunter zu beobachten, wenn Menschen mit Demenz auf Ansprache nicht mehr reagierten.

Menschen mit Demenz halten Ärztinnen, Ärzten und Pflegenden einen Spiegel vor und zwingen sie oft, über den eigenen Schatten zu springen. Ihre Versorgung fordert Zeit, Geduld und Umdenken und führt mitunter an Grenzen, beschrieb Stefanie Oberfeld. Der Erfahrungsaustausch in mehreren Workshop-Gruppen spiegelte den belastenden Krankenhausalltag wider: Die Versorgung von Delirpatienten im Isolierzimmer belastet auch die Behandelnden, die Besuche von Angehörigen fehlen bei der Delirprophylaxe, Mitarbeitende im Krankenhaus wünschen sich mehr Möglichkeit zur Supervision ihrer Arbeit. Was können Ärztinnen, Ärzte und Pflegenden dem Stress, der im Krankenhausalltag entsteht, entgegenzusetzen?

„Stress = Stressoren x innerer Widerstand“, stellte Dr. Matthias Weniger eine einfache Gleichung auf. „Wenn man die Stressoren nicht verändern kann, bleibt nur der innere Widerstand als Stellschraube.“ Grundsätzlich könne es hilfreich sein, Raum zwischen Stressreiz und -reaktion zu schaffen, um bestenfalls eine Wahl zwischen unterschiedlichen Reaktionen zu haben. Ansatzpunkte zum Stressabbau könnten „Wenn-dann-Pläne“ sein, bei denen bestimmte Situationen und ihre Folgen vorab durchdacht werden. Doch auch Entspannungsverfahren, Sport, Achtsamkeitstraining, Netzwerken – so gut es in Coronazeiten eben geht – können helfen. Auch auf gute Schlafqualität sei zu achten: feste Zeiten, kein Alkohol vor dem Schlafen und Handyverzicht im Bett seien förderlich. Über allem stehe die Frage, was individuell wirklich guttue – Bewältigung von Stress kann gerade am Anfang mit harter Arbeit verbunden sein.

Eine praktische Übung zur Achtsamkeitsmeditation bildete den Abschluss des Workshops: „Das hilft wahrzunehmen, wie sehr man in Denkschleifen und im Gedankenstrom gefangen ist“, lud Dr. Matthias Weniger zum Mittag ein. „An den Rand des Flusses kommen und vom Ufer aus darauf schauen“ sei das Ziel – und doch nur ein erster Schritt. ■

Faire Impfstoffverteilung

Ein Weg zu globaler Impfgerechtigkeit

von Elise Potthoff und Anne Reichert, UAEM Münster

Aktuell dominieren hitzige Diskussionen um Impfstoffzulassungen und weg—geworfene Impfdosen die deutschen Medien. Nur selten geht es dabei jedoch um die Impfstoffversorgung des globalen Südens. Während Deutschland eine Erstimpfquote von 12 Prozent verzeichnet, melden Vorreiterstaaten wie Israel über 60 Prozent (Stand: 6. April 2021). Einige low-and-middle-income countries (LMIC) konnten hingegen noch keine einzige Impfdose erwerben, geschweige denn verimpfen. 85 Prozent aller Impfungen wurden in high-and-upper-income countries durchgeführt, der Anteil von low income countries liegt bei weniger als 0,15 Prozent.

„Universities Allied for Essential Medicines“, kurz UAEM, ist eine internationale Hochschulgruppe, die sich seit 2001 weltweit für einen fairen Zugang zu medizinischem Fortschritt einsetzt. Dies ist ein Gastbeitrag von UAEM Münster (uaem@uni-muenster.de).

Die UAEM halten diese Entwicklung aus ethischer Sicht für absolut untragbar sowie medizinisch und ökologisch für unverantwort-

lich. Dieser Beitrag erläutert die Problematik der fairen Impfstoffverteilung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf aktuellen Lösungsvorschlägen wie der COVAX-Initiative und dem TRIPS-Waiver-Antrag.

COVAX-Initiative

Bereits im April 2020 rief die WHO die COVAX-Initiative ins Leben. COVAX setzt auf eine solidarische und staatenübergreifende Finanzierung und Verteilung von Impfstoffen, ein grundsätzlich vielversprechender Ansatz. Leider behindern strukturelle Probleme die Umsetzung des Vorhabens. Beispielsweise haben einzelne Staaten, meist Industrienationen, mit den Impfstoffherstellern zahlreiche bilaterale Abkommen geschlossen. Dadurch steht ein Großteil der Impfdosen einem gemeinsamen Einkauf für COVAX nicht mehr zur Verfügung. Der Plan einer gemeinsamen globalen Versorgung wird untergraben und der Einkaufspreis der übrigen Impfdosen steigt aufgrund des sinkenden Angebotes. Hinzu kommt die mangelhafte Finanzierung des Projektes. Bereits das unzureichende Zwischenziel einer

globalen Impfquote von 20 Prozent bis Ende 2021 ist laut Expertinnen und Experten kaum realisierbar. Im Ergebnis stellt die COVAX-Initiative bei bestehender Impfdosenknappheit kein ausreichendes Mittel zur Bekämpfung der Pandemie mehr dar.

Produktionskapazitäten erhöhen

Ein effektiver und nachhaltiger Ansatz muss stattdessen die Produktionskapazitäten weltweit vergrößern. Vor allem das Ausschöpfen potenzieller Produktionskapazitäten in Ländern des globalen Südens kann die Unabhängigkeit dieser Länder im Kampf gegen die Pandemie stärken. Es gilt, die Monopolstellung einzelner Pharmaunternehmen aufzubrechen, um Impfstoffpreise durch ein erhöhtes Angebot, kürzere Lieferwege und gesteigerten Wettbewerb auf ein für alle bezahlbares Niveau zu senken. Als wichtigen Schritt sehen die UAEM die Annahme des TRIPS-Waiver-Antrags von Oktober 2020 durch die WHO-Mitgliedsstaaten Indien und Südafrika.

TRIPS-Abkommen

Dieses Abkommen bezüglich „Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights“ (TRIPS) trat 1995 in Kraft. Erstmals gab es einen globalen Mindeststandard für den Schutz von geistigem Eigentum wie z. B. Produktpatenten. Wirtschaftliche Interessen der Patenthaltenden werden gegen den erwartbaren medizinischen Nutzen für das betroffene Gesundheitssystem bei Patentfreigabe abgewogen. Der Schutz geistigen Eigentums bei Medikamenten ist oft ein großes Hindernis in der Gesundheitsversorgung. Er behindert den Wettbewerb und schränkt die Möglichkeiten zur Generika-Produktion ein, wie in der HIV/AIDS-Krise um die Jahrtausendwende.

Zwar ermöglichen sog. „TRIPS-flexibilities“ den WHO-Mitgliedsstaaten, z. B. durch Vergabe von Zwangslizenzen, bestimmte geistige Eigentumsrechte im Falle eines Gesundheitsnotstandes zeitweise auszusetzen. Diese Ausnahmen sind jedoch aufwendig zu beantragen, meist durch Einzelfallprüfungen je Patent und je Land. Angesichts der Dringlichkeit der Pandemiebekämpfung ist dies daher kein praktikabler Ansatz.

Auswirkungen des TRIPS-Waivers

Die zeitlich begrenzte Aussetzung des TRIPS-Abkommen für alle COVID-19-relevanten Technologien bietet betroffenen Staaten Rechtssicherheit bei der Vergabe von notwendigen Zwangslizenzen. Eine schnelle und effektive Pandemiebekämpfung wird ermöglicht. Ein Eingriff in nationale Patentrechte, wie oft von Kritikern bemängelt, erfolgt dabei nicht. Vielmehr wird die Lizenzvergabe auf nationaler Ebene lediglich vom Sanktionsapparat der WTO entkoppelt. Damit ist der Waiver-Vorschlag nur eine rechtliche Fiktion. Konkret bedeutet das: Nach dem TRIPS-Abkommen würde die nationale Vergabe einer Zwangslizenz normalerweise einem WTO-Prüfverfahren unterzogen werden. Dieses würde im Einzelfall prüfen, inwiefern das Ausmaß des Gesundheitsnotstandes die wirtschaftlichen Interessen des Patenthaltenden überwiegt. Mit Annahme des TRIPS-Waiver würde das WTO-Prüfverfahren von Zwangslizenzen, die COVID-19-relevanten Technologien betreffen, zeitlich begrenzt ausgesetzt werden. Eine aufwendige Einzelfallprüfung für jedes Land erscheint angesichts der weltweiten Gesundheitslage schlicht unsachgemäß. Mitgliedsstaaten mit potenziellen Produktionskapazitäten können dann unbeeinflusst vom TRIPS-Abkommen zügig und effektiv Zwangslizenzen vergeben. Angesichts der Virus-Mutationen scheint schnelles Handeln essenziell.

Gegen TRIPS-Waiver wird vorgetragen, Pharmaunternehmen seien, um Forschungs- und Entwicklungskosten zu decken, auf zusätzliche Profite aus teuren Lizenzverträgen angewiesen. Die UAEM erachten dies als haltlos. Reiche Staaten werden von den Zwangslizenzen voraussichtlich keinen Gebrauch machen, da sie sich über bilaterale Vereinbarungen schon mit ausreichend Impfstoff eingedeckt haben. Der profitabelste Absatzmarkt von mehr als 1,2 Milliarden Menschen wäre somit aller Voraussicht nach nicht betroffen.

Schlussendlich ist die Lockerung des Schutzes bestimmter geistiger Eigentumsrechte nach Ansicht der UAEM notwendig, wenngleich nicht unbedingt ausreichend für eine schnelle Beendigung der Coronapandemie.

Gespendete Geräte sind noch viele Jahre hilfreich

Dr. Eugen Klein engagiert sich für Krankenhäuser in der Ukraine

von Dr. Eugen Klein, Dortmund

Dr. Eugen Klein wurde 1949 in der ehemaligen UdSSR geboren und kam 1980 als Arzt nach Deutschland. Vor seinem Eintritt in den Ruhestand leitete er die Abteilung für Orthopädische Chirurgie im Klinikum Gütersloh. Die Kontakte, die Dr. Klein damals in die Ukraine knüpfte, sind bis heute aktiv: Seit Langem engagiert sich der Chirurg, um Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Arbeit in der ukrainischen Stadt Krivoy Rog zu unterstützen. Für das Westfälische Ärzteblatt fasst Dr. Klein den Stand der aktuellen Hilfsaktion zusammen.

Im März war es wieder soweit. Der dritte Hilfstransport für die städtischen Krankenhäuser Nr. 3 und Nr. 10 in der ukrainischen Stadt Krivoy Rog wurde vorbereitet und fuhr am 22. März los. Diesmal spendete das Städtische Klinikum Gütersloh Betten und unfallchirurgische Instrumenten- und Implantatensets – alles in sehr gutem Zustand, dennoch nach unseren westlichen Kriterien nicht mehr modern genug. Aber dort, wo sie sowieso fehlen, sind sie noch lange mit gutem Erfolg einsetzbar. Insbesondere das Kompakthand-Sieb mit feinen Titanimplantaten, die für die Versorgung offener Handverletzungen unentbehrlich sind, wird in der Industrie-Großstadt Krivoy Rog gut ankommen. Auch die Betten werden uralte „Schätzchen“ in der Ukraine ablösen. Sie sind dort willkommen und werden das Leiden der Patienten, aber auch die Arbeit des medizinischen Personals erleichtern.

Die insgesamt neun Tonnen Hilfsgüter, die Ende März auf den Weg in die Ukraine gebracht wurden, waren nicht nur Spenden aus Westfalen. Mit auf dem Lkw waren auch Geräte und medizinische Hilfsmittel aus zwei Kliniken in Heidelberg, die an das Kinderhilfswerk Rolling Doctors e. V. gespendet wurden, außerdem Spenden des Missionswerks FriedensBote e. V. Meinerzhagen, des Kinderhilfswerk ICH e. V. Stadthagen, aus dem Sanitätshaus Rosenhäger und vom Round Table Service-Club Bielefeld. Auch früher niedergelassene Kolleginnen und Kollegen haben schon früher einiges bei der Auflösung Ihrer Praxen gespendet (Dr. A. Neetz, Garbsen; Frau Dr. G. Venjakob, Gütersloh). Diese Geräte und Möbel aus den Praxen leisten bereits ihre Dienste am Ort.

Ein eigener OP-Saal für die Unfallchirurgie

Bei der Übergabe der ersten Hilfsfracht in Anwesenheit des deutschen Konsuls aus Dnipro (ehemal. Dnepropetrowsk) wurde seinerzeit die prekäre bauliche Situation der Unfallchirurgischen Abteilung in Krivoy Rog angesprochen, wonach die Planung und anschließend die Renovierung mit Hilfe und Mitteln der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und des Deutschen Konsulates folgte. Seit November 2020 hat die Unfallchirurgie nicht nur neue sanierte Stationsräume, sondern auch einen eigenen separaten Knochen-OP-Saal. Seit ei-



Auch Sets für die Handchirurgie – hier bei der Spendenübergabe durch Dr. Philipp Bula (l.) am Klinikum Gütersloh – hat Dr. Eugen Klein im März in die Ukraine schicken können.
Foto: A. Roderfeld

nigen Jahren besteht eine Vereinbarung zu Ausbildung und Zusammenarbeit zwischen dem Städtischen Klinikum Gütersloh und Städtischen Krankenhaus Nr. 10 in Krivoy Rog. Einige Ärzte und Schwestern aus der Ukraine bekamen die Möglichkeit, in Gütersloh zu lernen, z. B. in der Hüft- und Kniegelenk-Endoprothetik, aber auch in der akuten Unfallchirurgie. Diese Kontakte hat die Coronapandemie nun unterbrochen, dennoch die Verbindung wird aufrechterhalten, z. B. mit dem aktuellen Hilfstransport.

Gegenwärtig ist das Städtische Krankenhaus Nr. 10 für COVID-Patienten eingerichtet worden, sodass alles andere nun ruhen sollte. Auch die Unfallchirurgie – doch hat die Abteilung seit der durchgeführten Renovierung einen separaten Noteingang/-ausgang und kann sich dadurch von dem Rest des Hauses isolieren und ihre Arbeit fortsetzen. Die Arbeit ist allerdings nur in begrenztem Umfang möglich, da sich die Aufzüge, Labor, Physikalische Therapie etc. im Restgebäude befinden. Insbesondere die Röntgeneinrichtung, ohne die die Unfallchirurgie blind ist, fehlt schmerzhaft. Mit einer mobilen Röntgeneinheit könnte man einiges kompensieren. Die Kollegen versuchen, mit einem C-Bogen zu improvisieren, allerdings ist auch dieser nicht sehr belastbar.



Es kann losgehen: Gleich mehrere Initiativen nutzten die Gelegenheit, einen Lkw voll mit Hilfsgütern zu beladen.
Foto: privat

Er wurde von den Ärzten vor Jahren aus eigenen Mitteln bereits gebraucht gekauft und fällt altersbedingt immer wieder aus.

Ende der 90er Jahre gab es überall in den Kliniken mobile Röntgengeräte, mit denen man im Patientenzimmer oder auf der Intensivstation konventionelle Rö-Bilder machen konnte. Die Digitale Revolution hat diese Geräte wie auch vieles Andere aus dem Alltag verdrängt.

Und nun schlummern diese Röntgeneinheiten irgendwo in den Kellern der Kliniken völlig nutzlos, obwohl sie anderswo noch ein oder zwei Jahrzehnte gute Dienste leisten könnten.

Daher ein Apell an Kolleginnen und Kollegen, Klinikleitungen und -direktoren: Sollten ein mobiles Rö-Gerät, ausgemusterte, aber dennoch funktionierende C-Bögen; ein Arthroskopie-Turm, orthopädische OP-Tische

mit Extensionsutensilien oder Implantaten- und Instrumenten-Sets herumstehen – verschenkt es lieber dorthin, wo es dringend gebraucht wird! Gegenwärtig führt zudem die Firma Stryker ein neues Maschinensystem ein. Das System 7 wird deshalb sicherlich da und dort ausgemustert. Auch dieses könnte in der Ukraine ebenfalls noch gute Dienste leisten!

E-Mail-Kontakt: eugen.klein@klinikum-guetersloh.de

PERSÖNLICHES

GLÜCKWUNSCH

Zum 107. Geburtstag

Dr. med. Max Seidemann,
Gütersloh 26.06.1914

Zum 103. Geburtstag

Dr. med. Paul Gerhard Noll,
Herford 01.06.1918

Zum 98. Geburtstag

Dr. med. Ilse Anders,
Minden 10.06.1923

Zum 97. Geburtstag

Dr. med. Hildegard Borgmann,
Bottrop 26.06.1924

Zum 93. Geburtstag

Roberto Bas-Martinez,
Hemer 05.06.1928
Dr. med. Rudolf Schwarzer
Bielefeld 18.06.1928

Zum 90. Geburtstag

Dr./Univ. Istanbul Hüseyin
Özmen, Iserlohn 06.06.1931
Dr. med. Gunter Otto,
Bielefeld 19.06.1931

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Paul Goecke,
Münster 12.06.1936
Dr. med. Carola Halhuber,
Bad Berleburg 12.06.1936

Dr. med. Elisabeth Deimel,
Drensteinfurt 24.06.1936
Dr. med. Wolfgang Küper,
Paderborn 28.06.1936
Dr. med. Willi Hütig,
Soest 29.06.1936

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Waltraud Wyborski,
Werne 02.06.1941
Dr. med. Dieter Olheide,
Herford 06.06.1941
Dr. med. Werner Regel,
Rheda-Wiedenbrück 07.06.1941
Dr. med. Adelheid Dümmler,
Schmallenberg 16.06.1941
Dr. med. Ludger Oberwalleney,
Iserlohn 17.06.1941
Hannelore Berg,
Neuenrade 23.06.1941

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Klaus-Dieter Böhm,
Breckelfeld 02.06.1946
Prof. Dr. med. Johannes Jost,
Bielefeld 07.06.1946
Dr. med. Ernst Radermacher,
Steinfurt 16.06.1946
Dr. med. Reinhold Lueg,
Beckum 17.06.1946
Dr. med. Werner Rudolf Stolz,
Paderborn 22.06.1946
Dr. med. Franz Josef Schlüter,
Paderborn 23.06.1946
Dr. med. Christiane Kappenstein,
Münster 25.06.1946



Zum 70. Geburtstag

Hans-Peter Dürselen,
Lemgo 12.06.1951
Dr. med. Klaus Ulrich Hrynys-
chyn, Gütersloh 13.06.1951
Dr. med. Manfred Max Hummel,
Arnsberg 14.06.1951
Dr. med. Günter Hertel,
Rheine 17.06.1951
Thomas Grosse Siestrup,
Reken 24.06.1951
Dr. med. Heinz Dallmer,
Haltern am See 25.06.1951

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Gerhard Sandmann,
Paderborn 07.05.1956
Barbara Kroll,
Bielefeld 05.06.1956

Falk Uhlig, Siegen 06.06.1956
Dr. med. Hans-Henning
Fritze-Bergmann,
Gelsenkirchen 13.06.1956
Dr. med. Hans-Otto
Spiekermann,
Gelsenkirchen 13.06.1956
Dr. med. Josef Leßmann,
Warstein 15.06.1956
Dr. med. Katharina Kirchner,
Höxter 16.06.1956
Dr. med. Heinrich Lange,
Gelsenkirchen 17.06.1956
Dr. med. Angelika Gertrud Eul,
Velen 27.06.1956
Dr. med. Angelika Fahrig-
Faibner, Bochum 27.06.1956
Petra Tölle, Erwitte 30.06.1956

Glückwünsche an die Vorsitzende des Verwaltungsbezirks Dortmund: Bärbel Wiedermann feiert ihren 70. Geburtstag

Bärbel Wiedermann feiert am 24. Mai einen runden Geburtstag. Die Vorsitzende des Verwaltungsbezirks Dortmund wird 70 Jahre alt.

1951 in Olfen geboren, studierte Bärbel Wiedermann an der Ruhr-Universität Bochum Medizin. 1982 begann sie ihre langjährige Tätigkeit am Klinikum Dortmund. Bis 2016 setzte sie sich als Betriebsratsvorsitzende des größten kommunalen Klinikums in NRW für die Belange aller Beschäftigten ein.

Als Berufspolitikerin in der ärztlichen Selbstverwaltung ist Bärbel

Wiedermann seit vielen Jahren aktiv. Seit mehr als 15 Jahren ist sie Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer. Zurzeit ist sie im Verwaltungsausschuss der Ärzteversorgung, dem Ausschuss „Arbeits- und Umweltmedizin“ sowie dem Beschwerdeausschuss in Schlichtungssachen tätig. Als Fachsprachenprüferin setzt sie sich ebenfalls ehrenamtlich für die ärztliche Selbstverwaltung ein. Seit 2015 ist die Fachärztin für Anästhesiologie Vorsitzende des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Dortmund. In dieser Arbeit legt sie Wert auf eine offene Kommunikation und möchte

vor allem junge Ärztinnen und Ärzte ansprechen und für die Berufspolitik begeistern – aber auch der Ärztekammer im gesamten Verwaltungsbezirk Dortmund ein Gesicht geben und die Arbeit transparent machen.

Seit 1980 ist die Anästhesistin Mitglied des Marburger Bundes und widmet sich dort besonders der tarifpolitischen Arbeit.



Bärbel Wiedermann

Im Leben von Bärbel Wiedermann nehmen ihre Kinder und Enkelkinder einen hohen Stellenwert ein, aber auch der tägliche Sport ist der Jubilarin sehr wichtig. Mit Begeisterung kümmert sie sich außerdem um ihren Garten, für den sie sich jüngst eine Motorsäge zugelegt hat. Ihren Urlaub verbringt sie so oft es geht auf ihrer Lieblingsinsel Dugi Otok.

Dr. Axel Stein aus Paderborn wird 80 Jahre

Zum 80. Geburtstag am 20. Mai gratuliert das Westfälische Ärzteblatt Dr. Axel Stein aus Paderborn.

Axel Stein wurde am 20. Mai 1941 in Lüben geboren. Das St. Vinzenz-Krankenhaus in Paderborn und das St. Josef Krankenhaus in Salzkotten waren Stationen seiner ärztlichen Weiterbildungszeit, bevor er sich 1975 in eigener Praxis in Paderborn niederließ. Als Facharzt für Allgemeinmedizin versorgte er dort 28 Jahre lang bis zu seinem Ruhestand 2003 seine Patientinnen und Patienten.

Über die Arbeit als Hausarzt hinaus engagierte sich Dr. Stein in der ärztlichen Selbstverwaltung. Von 2001 bis 2014 war er Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und arbeitete unter anderem im Finanzausschuss und im Ausschuss Ärztliche Psychotherapie mit. Des Weiteren war er Mitglied



Dr. Axel Stein

im Ausschuss Stationäre Versorgung und im Arbeitskreis Ärztliches Management. Fünf Jahre lang war er darüber hinaus als Gutachter für die Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen tätig. Auch bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe übernahm Dr. Stein Verantwortung und war von 1981 bis 2002 Mitglied der Vertreterversammlung der KVWL.

Eine Herzensangelegenheit war Dr. Stein sein langjähriges Ehrenamt in der Hospizarbeit. 16

Jahre lang engagierte er sich als Vorsitzender für den Ambulanten Hospizdienst St. Johannisstift in Paderborn, der zu Beginn seines Ehrenamtes noch in den Kinderschuhen steckte. Der Hausarzt schaffte einen bemerkenswerten Ausbau des Hospizdienstes und brachte dort eine breite Vernetzung auf den Weg.

TRAUER

Dr. med. Helga Wilke, Lünen *16.10.1940	†01.02.2021
Dr. med. Herward Feuerhake, Hamm *13.12.1924	†06.02.2021
Dr. med. Dieter Dammann, Emsdetten *22.08.1938	†09.03.2021
Dr. med. Gerd Engelhardt, Laer *14.06.1944	†17.03.2021



DIGITALE FORTBILDUNGEN eLearning und Webinare



WIR GEHEN MIT DER ZEIT - GEHEN SIE MIT!

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet viele Fortbildungen auch **online** an – als **Blended Learning**, reines **eLearning** oder als **Webinar**. Passende Kursangebote finden Sie auf den **folgenden Akademieseiten**.

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungsterminen

Während der SARS-CoV-2-Pandemie bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auch berufsqualifizierende Fort- und Weiterbildungskurse in Präsenzform an, soweit die Vorgaben der aktuellen Corona-Schutzverordnung NRW und das vom Lenkungsausschuss der Akademie verabschiedete Hygienekonzept eingehalten werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Akademieveranstaltungen sind zur Einhaltung vorgegebener Hygieneregeln verpflichtet. Die Akademie behält sich vor, auch berufsqualifizierende Fort- und Weiterbildungskurse in Form von Webinaren durchzuführen, sofern diese sich hinsichtlich der didaktischen Umsetzung dafür eignen. Ferner behält sie sich vor, ggf. Veranstaltungen abzusagen.



Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 • Mail akademie@aekwl.de • Internet www.akademie-wl.de

www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Strukturierte curriculare Fortbildungen
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Medizin und Gesellschaftlicher Wandel
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 50

Mitglied werden
und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft
in der Akademie für medizinische Fortbildung
gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204



E-Mail-Newsletter

schnell & kostenlos

www.akademie-wl.de/akadnewsletter

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie
uns auf



und folgen
Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A	Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	41	G	Genodiagnostikgesetz (GenDG)	30, 39		Psychosomatische Grundversorgung	40
	Ärztliche Führung	38		Geriatrische Grundversorgung	37		Psychotherapie der Traumafolgestörungen	40
	Ärztliche Leichenschau	46		Gesundheitsförderung und Prävention	37		Psychotraumatologie	40
	Ärztliche Wundtherapie	41		Gewalt gegen Ärzte/innen und med. Fachpersonal	47	Q	Qigong Yangsheng	48
	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	42	H	Hämotherapie	39			
	Akupunktur	31, 34		Hautkrebs-Screening	30, 39	R	Refresherkurse	29, 30, 43
	Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	32–34, 49		Herz und Diabetes	39		Rehabilitationswesen	36
	Allgemeine Informationen	27, 49, 50		HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	31		Reisemedizinische Gesundheitsberatung	38
	Allgemeinmedizin	34		Hygiene	29, 35, 39, 43		Resilienztraining	48
	Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	38		Hygienebeauftragter Arzt	35, 39		Risiko- und Fehlermanagement	46
	Angststörungen in der ärztlichen Praxis	48		Hypnose als Entspannungsverfahren	35	S		
	Antibiotic Stewardship (ABS)/ambulant	37	I	Impfen	39		SARS-CoV-2	29
	Arbeitsmedizin	48		Infektionsmanagement in der Praxis	39		Schlafbezogene Atmungsstörungen	39
	Arthrose Update	48		Instagram	27		Schmerzmedizinische Grundversorgung	40
	Asthma bronchiale/COPD	31		Irreversibler Hirnfunktionsausfall	39		Schmerztherapie	36
	Aufenthaltsrechtliches Verfahren	38	K				Sexualmedizin	36
	Autogenes Training	35		Kindernotfälle	42		Sexuelle Gesundheit	40
				Klinische Notfall- und Akutmedizin	38		Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	31
B	Balint-Gruppe	35		Klinische Studien	40, 41		SKILLS LAB	47
	Betriebsmedizin	34		Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	47		Soziales Entschädigungsrecht	38
	Bildungsscheck/Bildungsprämie	50		Koronare Herzkrankheit	31		Sozialmedizin	36, 38
	BUB-Richtlinie	39		KPQM	46		Sportmedizin	37
				Krankenhaushygiene	35		Strahlenschutzkurse	43, 51
C	Curriculare Fortbildungen	38–41	L				Stressbewältigung durch Achtsamkeit	48
D				LNA/OrgL	42		Stressmedizin	41
	Der psychiatrische Notfall	42		Lungenfunktion	48		Strukturierte curriculare Fortbildungen	37–38
	Dermatologie	31		Lymphologie	40		Studienleiterkurs	41
	Diabetes mellitus	31	M				Suchtmedizin	37
	DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	31, 46		Manuelle Medizin/Chirotherapie	35, 47	T	Supervision	47
				Medical English	48			
E	eHealth	29, 39		Mediensucht	47		Tapingverfahren	48
	EKG	46		Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	38		Telenotarzt	42
	eKursbuch			Medizinethik	40		Train-the-trainer-Seminar	46
	„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	32, 43		Medizinische Begutachtung	38		Transfusionsmedizin	41
	„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	32, 43		Moderieren/Moderationstechniken	46		Transplantationsbeauftragter Arzt	41
	eLearning	29–32		Motivations- und Informationsschulung	32, 46		Traumafolgen	38
	Elektroenzephalografie	47		MPG	30, 40, 43	U		
	EMDR	48		Moderatorenttraining Ethikberatung	47		Ultraschallkurse	32, 43–45
	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	39	N				U-Untersuchungen	47
	Ernährungsmedizin	35		NAWL – Notarztfortbildung		V		
	Ernährungsmedizinische Grundversorgung	37		Westfalen-Lippe	29, 30, 35, 41, 42		Verkehrsmedizinische Begutachtung	41
	EVA – Zusatzqualifikation „Entlassende Versorgungsassistentin“	14		Neurografie/Myografie	46	W		
				Neurologie	30		Weiterbildungskurse	34–37
F	Facebook	27	O				Workshops/Kurse/Seminare	46–48
	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	46		Online-Wissensprüfung	30	Y		
	Fortbildungs-App	36		Osteopathische Verfahren	38, 47		Yoga-Praxisworkshop	49
	Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	45		Organisation in der Notaufnahme	38			
	Forum – Arzt und Gesundheit	48, 49	P					
				Palliativmedizin	36			
				Patientenzentrierte Kommunikation	40			
				Prüfarztkurs	40			

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ELEARNING-ANGEBOTE

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



<p>SARS-CoV-2 – Umgang in der ambulanten und stationären Versorgung - 15-minütiges Einführungsvideo zu COVID-19 - Antworten auf häufig gestellte Fragen durch die Bereitstellung von qualifizierten Informationsquellen - Hilfreiche Links, um sich über den aktuellen Stand zu informieren Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster, Dr. med. A. N. Hunn, Dortmund</p>	<p>Lernplattform ILIAS (öffentlicher Bereich)</p>	<p>kostenfrei</p>		<p>Laura Steger -2229 Inka Raestrup -2232</p>	
<p>Notfallmedizinische Online-Fortbildung – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) Notfallkoordination im Normalbetrieb - Gesetzliche Grundlagen - Techniken der Notfallkoordination - Führungsunterstützungstechniken - Massenanfall von Verletzten - Massenanfall von Erkrankten - Pandemie - CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt</p>	<p>Lernplattform ILIAS</p>	<p>M: € 79,00 N: € 99,00</p>	<p>12</p>	<p>Thore Schröder -2214</p>	
<p>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin - Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund - Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund Hinweis: Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.</p>	<p>Lernplattform ILIAS</p>	<p>M: € 175,00 N: € 199,00</p>	<p>20</p>	<p>Christoph Ellers -2217</p>	
<p>eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW - Nosokomiale Infekte - Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“</p>	<p>Lernplattform ILIAS</p>	<p>M: € 99,00 N: € 119,00</p>	<p>6</p>	<p>Kerstin Zimmermann -2211</p>	
<p>eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung - Wie läuft eine Begehung ab? - Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Qualifikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2</p>	<p>Lernplattform ILIAS</p>	<p>AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00</p>		<p>Lisa Lenzen -2209</p>	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen – Update: Aufbereitung von Medizinprodukten – Hygiene- und Desinfektionsplan – Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion – Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) – Vitalparameter und deren Bedeutung – Bewusstseinsgrade – Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) – Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) – Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten Voraussetzung: Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA Hinweis: Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) Hinweis: Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA .		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	
eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) – Stärkung der Patientenorientierung – Was ist Prävention? Was ist Screening? – Informationen zum HKS in Deutschland – Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdiagnostik – Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister – Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg Voraussetzung: Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“		Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	10	Hendrik Petermann -2203	
eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung (6 UE) Leitung: Prof. Dr. med. J. Eppelen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung) € 50,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	
Update Neurologie (7 UE) – Demenz – Epilepsie – Morbus Parkinson – Multiple Sklerose – Schlaganfall – Muskelerkrankungen – (Poly-)Neuropathien und Motoneuronerkrankungen Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup		Lernplattform ILIAS	M: € 89,00 N: € 109,00	14	Madeleine Reuver -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention (2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Kinderschutz im Gesundheitswesen NRW Sexualisierte Gewalt gegen Frauen - Epidemiologie, Gesetzliche und arztrechtliche Grundlagen, Körperliche und gynäkologische Untersuchung, K. O.-Mittel, Beratungsstelle Sexualisierte Gewalt gegen Kinder - Statistik, Abklärung/Anamnese, Untersuchung/Kolposkopie, Risikokonstellation Leitung: Frau Prof. Dr. med. S. Banaschak, Köln, Frau Dr. med. T. Brüning, Datteln		Lernplattform ILIAS	M: € 35,00 N: € 49,00	4	Madeleine Reuver -2224	
Akupunktur Block A (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“ - Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) - Durchführung der Akupunkturbehandlung Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel		Lernplattform ILIAS	M: € 699,00 N: € 769,00	48	Guido Hüls -2210	
DMP-spezifische Online-Fortbildung (je Modul 2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Hausärzteverband Westfalen-Lippe e. V. Zielgruppe: Ärzte/innen, die im Rahmen der DMP-Verträge tätig sind und Interessierte - Asthma bronchiale/COPD Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: Inhalationstherapie/Pneumonie Modul 3: Schlafbezogene Atemstörungen/Sport bei COPD Modul 4: Chronisch persistierender Husten/Schweres Asthma Modul 5: Fallbeispiele Asthma/COPD Modul 6: Medikamentöse Therapie Modul 7: Chronische Dyspnoe/Tuberkulose - Diabetes mellitus Modul 1: Diabetisches Fußsyndrom Modul 2: Diabetes und Herz Modul 3: Diabetes und Sport Modul 4: Arbeitsfähigkeit und Fahrtauglichkeit Modul 5: Adipositas/Gesundheits-Pass Diabetes - Koronare Herzkrankheit (KHK) Modul 1: Herzinsuffizienz Modul 2: Arrhythmien (zzt. nicht verfügbar) Modul 3: Gerinnungsmanagement und Akutes Koronarsyndrom Modul 4: Hypertonie Modul 5: Synkope/Kardiomyopathien Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden. Hinweis DMP: Die Module sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“, „Diabetes mellitus Typ 2“ und „Koronare Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.		Lernplattform ILIAS	(je Modul) Mitglieder Akademie und Hausärzteverband WL: € 35,00 Mitglieder Akademie oder Hausärzteverband WL: € 40,00 Nichtmitglieder: € 55,00	(je Modul) 4	Madeleine Reuver -2224	 
HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE) - Epidemiologie von HIV und STI - Darstellung und Wissen über die gängigsten STI - Definition und Konzepte von Sexualität - Sexuelles Verhalten - STI-Diagnostik Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Ärzte/innen, die an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe gemäß § 20j SGB V teilnehmen, können mit dieser Fortbildung theoretische Kenntnisse im Bereich HIV/Aids nachweisen (4 Punkte).		Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Madeleine Reuver -2224	
Online-Quiz Dermatologie (je 4 UE) Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie Zielgruppe: Dermatologen, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnosen/Dermatosen bei Systemerkrankungen Zielgruppe: Allgemeinmediziner, hausärztlich tätige Internisten, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte		Lernplattform ILIAS	(je Veranstaltung) M: € 49,00 N: € 69,00	je 8	Hendrik Petermann -2203	 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Aufbauschulung (6 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		 Lernplattform ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	Anja Huster -2202	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie (6 UE) zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		 Lernplattform ILIAS	€ 69,00	12	Thore Schröder -2214	
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		 Lernplattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Gisbert Hölting -2233	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		 Lernplattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann -2203	

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Archiv-Webinar (6 UE) Das Mikrobiom im interdisziplinären Kontext Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Prof. Dr. med. A. Canbay, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Das am 14.11.2020 stattgefundene Webinar „Das Mikrobiom im interdisziplinären Kontext“ steht Interessierten bis zum 30.06.2021 als Archiv-Webinar zur Verfügung. Lernplattform ILIAS		M: € 39,00 N: € 49,00	6	Parisia Olube -2243	
Ursachen chronischer Dyspnoe – interdisziplinär betrachtet Leitung: Dr. med. P. Haidl, Priv.-Doz. Dr. med. D. Dellweg, Schmollenberg-Grafschaft Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 06.05.2021!	Sa., 08.05.2021 10.00–13.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00	4	Madeleine Reuver -2224	
7. Viszeralmedizin-Symposium – Schnittstellen in der Viszeralmedizin Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 18.05.2021!	Mi., 19.05.2021 17.00–20.15 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Parisia Olube -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Häufige neurologische Erkrankungen in der Allgemeinarztpraxis Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 18.05.2021!	Mi., 19.05.2021 16.00–19.15 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00 Andere Zielgruppen: € 40,00	5	Parisia Olube -2243	
Digitale Gesundheitsanwendungen (DiGAs) bei psychischen Erkrankungen Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Frau Dr. med. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 18.05.2021!	Mi., 19.05.2021 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00 Andere Zielgruppen: € 40,00	3	Parisia Olube -2243	
Dauermedikationen mit Benzodiazepinen – Bewertungen und Vorschläge zu einem differenzierten Umgang Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Reymann, Dortmund Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 08.06.2021!	Mi., 09.06.2021 16.00–19.00 Uhr Dortmund, Restaurant der LWL-Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179		M: kostenfrei N: € 30,00	5	Madeleine Reuver -2224	
(Brust-)Krebstherapie im Wandel Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. D. Romann, Lünen-Werne, Dr. medic C.-P. Sarac, Unna Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 11.06.2021!	Sa., 12.06.2021 10.00–12.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00 Andere Zielgruppen: € 40,00	4	Parisia Olube -2243	
Extertaler Fortbildungstag Genesen, aber nicht gesund – Das Post-COVID Syndrom in der Klinik und Niedergelassenen-Praxis Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. A. Bransi, Extertal Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 15.06.2021!	Mi., 16.06.2021 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00 Andere Zielgruppen: € 40,00	5	Parisia Olube -2243	
Der Darm im Focus der modernen Medizin Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Hoffmann, Priv.-Doz. Dr. med. U. Peitz, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 22.06.2021!	Mi., 23.06.2021 17.00–19.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00	3	Parisia Olube -2243	
Amerikanischer Krebskongress 2021 – Nachlese Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Prof. Dr. med. M. Heike, Dortmund Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 29.06.2021!	Mi., 30.06.2021 17.00–20.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00	*	Parisia Olube -2243	
Chronische Dysphagie bei neurogenen Erkrankungen im Alter Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Moderation: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Dr. rer. nat. O. Schwalbe, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 14.09.2021!	Mi., 15.09.2021 17.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		€ 30,00	4	Parisia Olube -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Nikotin und Tabak Was Ärzte/innen und Zahnärzte/innen über Nikotin und Tabak wissen und was sie können sollten Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe Zielgruppe: Ärzte/innen und Zahnärzte/innen Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Fredeburg Hinweis: Anrechnungsfähiger Baustein für die 28 UE umfassende curriculare Fortbildung „Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 28.09.2021!	Mittwoch, 29.09.2021 16.00–19.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 49,00	5	Madeleine Reuver -2224	
Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld Hinweis: Anrechnungsfähiger Baustein für die 24 UE umfassende curriculare Fortbildung „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 26.10.2021!	Mi., 27.10.2021 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 30,00	6	Burkhard Brautmeier -2207	
12. Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin Leitung: Frau Dr. med. C. Fuhljahn, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 20.11.2021 9.00–17.45 Uhr Rheine, Stadthalle Rheine, Humboldtplatz 10		M: € 90,00 N: € 110,00 MFA/ Hebammen: € 30,00	*	Parisia Olube -2243	

WEITERBILDUNGSKURSE

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)

Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Modul I (Online-Kurs) Module II–VII (Präsenzkurse – 11 Wochenenden): Beginn: Mai 2021 Ende: Mai 2023	Gelsenkirchen 	Modul I: M: € 699,00 N: € 769,00 Module II–VII (je Wochenende): M: € 549,00 N: € 599,00	Modul I: 48 Module II–VII (je Wochenende): 32	Guido Hüls -2210	
--	---	--	--	--	---------------------	---

Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: auf Anfrage Modul 2: Fr./Sa., 03./04.09.2021 Modul 3: Fr./Sa., 05./06.11.2021 (Einzelbuchung der Module möglich)	Münster Münster Münster 	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich -2201	
---	---	--	--	----	---------------------------	---

Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)

Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum  	Beginn: August 2021 Ende: Februar 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) 	ILIAS	(je Modul) M: € 899,00 N: € 985,00	84	Kerstin Zimmermann -2211	
--	---	-------	--	----	-----------------------------	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)						
Autogenes Training Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 10./11.12.2021 und Fr./Sa., 24./25.06.2022	Münster 	M: € 765,00 N: € 845,00	32	Kerstin Zimmermann -2211	
Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)						
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 20.08.2021 und 17.09.2021 und 29.10.2021 und 12.11.2021 und 26.11.2021	Münster 	M: € 665,00 N: € 735,00	35	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Präsenz-Termine: Fr., 22.10.– So., 24.10.2021 und Mi., 09.02.– So., 13.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 08./09.10.2021 und Fr./Sa., 20./21.05.2022	Münster 	M: € 765,00 N: € 840,00	32	Kerstin Zimmermann -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE) Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE) Modul II: Organisation der Hygiene Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie Modul IV: Bauliche und technische Hygiene Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchsmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) 32	Guido Hüls -2210	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (Grundkurs/Aufbaukurs) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster 	Beginn: November 2021 Ende: noch offen (zzgl. eLearning)	Münster 	noch offen	je 40	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)/Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE)						
Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D) Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund 	auf Anfrage	Dortmund-Eving 	noch offen	90	Thore Schröder -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	1. Halbjahr 2022	Münster 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 26.11.– So., 28.11.2021 und Fr., 10.12.– Sa., 11.12.2021 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten 	Präsenz-Termine: Fr., 07.05.– So., 09.05.2021 und Fr., 28.05.– Sa., 29.05.2021 (zzgl. eLearning)	Unna 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. P. Küpper-Weyland, Bünde 	auf Anfrage	Borkum	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (120 UE)						
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)  Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum	auf Anfrage	noch offen	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 13.09.– Fr., 17.09.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.445,00 N: € 1.595,00	110	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster 	Beginn: August 2021 Ende: November 2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	80	Melanie Dietrich -2201	
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE)  Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Teil E: Mo., 05.07.– Fr., 09.07.2021 Teil F: Mo., 12.07. bis Fr., 16.07.2021 Teile G/H: Beginn: August 2021 Ende: März 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Münster  Münster/ Bochum 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	80 80	Melanie Dietrich -2201	



Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.



Akademie



App Store



Google Play

www.akademie-wl.de/app

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster  	eLearning-Phase (12 UE) ab 01.04. (Ein Einstieg in die laufende eLearning-Phase ist möglich.)	ILIAS	M: € 795,00 N: € 875,00	68	Kerstin Zimmermann -2211	
	Webinar (14 UE) Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Fr./Sa., 28./29.05.2021	ILIAS				
	Präsenz - Praxis (28 UE)/ Vortrag (2 UE) Sa., 11.09.– Mi., 15.09.2021	Borkum				
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: W. Terhaar, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 04.09.2021 und Fr., 19.11.–So., 21.11.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.099,00 N: € 1.215,00	70	Hendrik Petermann -2203	

**STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN
GEMÄSS CURRICULA DER BÄK**
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 							
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Präsenz-Termine: Sa., 18.09.2021 und Mo./Di., 08./09.11.2021 (zzgl. eLearning) (evtl. Webinar)	Münster 	M: € 650,00 N: € 710,00	52	Guido Hüls -2210		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Januar 2022 Ende: November 2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20			
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Fr., 22.10.– So., 24.10.2021 und Mi., 09.02.– So., 13.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235		
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	auf Anfrage	Borkum	noch offen	72	Julia Nowotny -2237		
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 18./19.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 795,00 N: € 875,00	30	Melanie Dietrich -2201		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE)  Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: 1. Halbjahr 2022 Modul II: 2. Halbjahr 2022 Modul III: 2. Halbjahr 2022	Münster 	Modul I: noch offen Modul II: noch offen Modul III: noch offen	78	Melanie Dietrich -2201	
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm 	Sa., 19.02.2022 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Melanie Dietrich -2201	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld, Dr. med. S. Elstner MBA, Berlin 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 24./25.09.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 und Fr./Sa., 28./29.01.2022 (zzgl. eLearning)	Bielefeld	M: € 1.099,00 N: € 1.299,00	112	Nina Wortmann -2238	
Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund  Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S. 29	Präsenz-Termin: Do., 17.06.– So., 20.06.2021 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Dortmund	M: € 1.845,00 N: € 2.020,00	120	Thore Schröder -2214	
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Beginn: August 2021 Ende: Februar 2023 (zzgl. eLearning)	Bestwig 	(je Modul) M: € 625,00 N: € 695,00	192	Kerstin Zimmermann -2211	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf 	auf Anfrage	Münster	noch offen	44	Guido Hüls -2210	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.12.2021 und Fr./Sa., 28./29.01.2022 und Fr./Sa., 11./12.03.2022 und Fr./Sa., 10./11.06.2022 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.950,00 N: € 3.245,00	96	Lisa Lenzen -2209	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Schmidt, Münster 	Präsenz-Termin: Mi., 08.09.– Sa., 11.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 999,00 N: € 1.099,00	48	Hendrik Petermann -2203	
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld Bielefeld Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich -2201	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Mi., 10.11.2021 und Präsenz-Termin: Sa., 13.11.2021 (zzgl. Hospitation und eLearning)	ILIAS Herne	M: € 585,00 N: € 649,00	59	Christoph Ellers -2217	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.08.2021 und Sa., 02.10.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers -2217	
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) s. S. 29						
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	auf Anfrage	Borkum	noch offen	40	Falk Schröder -2240	
72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fach gebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Fr./Sa., 03./04.12.2021 und Fr./Sa., 04./05.02.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	84	Anja Huster -2202	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	auf Anfrage	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Präsenz-Termine: Mi., 23.06.2021 oder Mi., 22.09.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) s. S. 30						
Herz und Diabetes – Diagnostik/Therapie/Nachsorge (30 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	auf Anfrage	ILIAS	noch offen	44	Hendrik Petermann -2203	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf die Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaushygiene“ anrechnungsfähig.	Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
Impfseminar (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg	Präsenz-Termine: Sa., 19.06.2021 oder Sa., 04.09.2021 oder Sa., 06.11.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	22	Petra Pöttker -2235	
Infektionsmanagement in der Praxis (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden	Sa., 06.11.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.199,00 N: € 1.299,00	56	Burkhard Brautmeier -2207	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Lymphologie (55 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen 	Sa., 15.05.2021 und Fr./Sa., 25./26.06.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Daniel Bussmann -2221	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodi, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine: Modul 1/2021: Fr./Sa., 19./20.11.2021 Modul 2/2022: Fr./Sa., 04./05.02.2022 Modul 1/2022: Fr./Sa., 02./03.12.2022 Modul 2/2023: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Münster Münster Schwerte Schwerte	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	(je Mo- dul) 24	Parisia Olube -2243	
Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Do./Fr., 10./11.06.2021 oder Fr./Sa., 24./25.09.2021 	ILIAS	M: € 635,00 N: € 699,00	16	Daniel Bussmann -2221	
MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizin- produktegesetz (MPG) (6 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 23.06.2021 	ILIAS	M: € 435,00 N: € 499,00	6	Daniel Bussmann -2221	
Auffrischkurs (AMG) für Prüfer/innen (5 UE) Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster 	Do., 30.09.2021	ILIAS	M: € 315,00 N: € 359,00	5	Daniel Bussmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 01./02.10.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 (zzgl. eLearning)	Bielefeld	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 15.10.–So., 17.10.2021 und Fr., 22.10.–So., 24.10.2021 	Schwerte	M.: € 840,00 N.: € 920,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block B (42 UE) – Quereinstieg möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	auf Anfrage	noch offen	M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	42	Julia Nowotny -2237	
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Sa., 12.06.2021 und Sa., 19.06.2021 und Mi., 30.06.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 725,00 N: € 795,00	52	Anja Huster -2202	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum  Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualme- dizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexual- medizin“ anrechnungsfähig.	auf Anfrage	noch offen	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	auf Anfrage	Möhnesee	M: € 950,00 N: € 1.045,00	72	Petra Pöttker -2235	
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld, Dr. med. D. Geyer, Schmalleberg-Bad Fredeburg	Präsenz-Termine: Mi., 29.09.2021 und Sa., 30.10.2021 und Sa., 04.12.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 649,00 N: € 715,00	40	Christoph Ellers -2217	
Qualifikation Telenotarzt (28 UE)	s. Notfallmedizin S. 42				Madeleine Reuver -2224	
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot Leitung: Dr. med. H. Hillmann, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	auf Anfrage	noch offen	noch offen	24	Nina Wortmann -2238	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE) Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE) Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg	Theoretische Fortbildung: auf Anfrage Gesprächsführung/Angehörigengespräch auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 27.10.2021 Modul II eLearning: 28.10.–12.11.2021 Modul III und IV: Sa./So., 13./14.11.2021 Modul V (optional): auf Anfrage	ILIAS	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 12.06.2021 und Fr./Sa., 27./28.08.2021 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Haltern	M: € 999,00 N: € 1.099,00	79	Daniel Bussmann -2221	

NOTFALLMEDIZIN
NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE

www.akademie-wl.de/notfall
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog


Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D) (80 UE)	s. Weiterbildungskurse S. 35				Thore Schröder -2214	
Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 38				Thore Schröder -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) 	s. eLearning-Angebote S. 29				Thore Schröder -2214	
Qualifikation Telenotarzt (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo 	auf Anfrage	noch offen	M: € 1.299,00 N: € 1.399,00	30	Madeleine Reuver -2224	
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 28.06.– Fr., 02.07.2021 WARTELISTE oder Mo., 13.09.– Fr., 17.09.2021 WARTELISTE (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	61	Thore Schröder -2214	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. S. Brandt, Warendorf, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. P. Wagener, Borken	Sa., 20.11.2021 9.00–17.00 Uhr (Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!)	Münster	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil: € 119,00)		10 •	
Vorträge und Workshops 20.11.2021: Neue ERC-Leitlinien und Notfallsonographie					Thore Schröder -2214	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 08.09.2021 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 140,00 N: € 170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber:	6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 16.06.2021 16.00–20.00 Uhr	Münster 	M: € 335,00 N: € 425,00	6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 09.06.2021 oder Mi., 06.10.2021 jeweils 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. G. Hülskamp, Münster	Sa., 26.06.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 425,00 N: € 475,00	11	Nina Wortmann -2238	
Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin	s. Ultraschallkurse S. 45				Thore Schröder -2214	
Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 23.10.2021 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 159,00 N: € 189,00	5	Thore Schröder -2214	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 04.12.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Thore Schröder -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

STRAHLENSCHUTZKURSE						
www.akademie-wl.de/strahlenschutz			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog			
Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mi., 09.06.2021 oder Mi., 22.09.2021 oder Mi., 27.10.2021 oder Sa., 20.11.2021 (alle Termine zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 179,00 N: € 199,00 MPE: € 199,00 MTA/MTRA: € 179,00 MFA: € 159,00	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mo./Di., 20./21.09.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 359,00 N: € 409,00 MPE: € 199,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mo./Di., 27./28.09.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 335,00 N: € 385,00 MPE: € 199,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster 	Sa., 04.12.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 455,00 N: € 495,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	

HYGIENE UND MPG						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Hygienebeauftragter Arzt Krankenhaushygiene Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung Refresherkurse Hygiene/MPG eRefresherkurse Hygiene/MPG Ansprechpartner: Guido Hüls / Lisa Lenzen, Tel.: 0251 929-2210/-2209						

ULTRASCHALLKURSE						
www.akademie-wl.de/ultraschall			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog			
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 32				Gisbert Hölting -2233	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 32				Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Kinder) (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, M.A., Dortmund Hinweis: Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 31 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 4 UE in Form eines Webinars und 18 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt.	eLearning-Phase (9 UE) Mo., 03.05.– Di., 01.06.2021 Webinar (4 UE) Mi., 02.06.2021 Präsenz/Praktische Übungen (18 UE) Sa./So., 05./06.06.2021	ILIAS ILIAS Münster	M: € 750,00 N: € 825,00 (incl. eKursbuch „Pädiatrischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	36	Thore Schröder -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren	s. eLearning-Angebote S. 32				Thore Schröder -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.09.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	28	Thore Schröder -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 22./23.01.2022	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 11./12.09.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	16	Thore Schröder -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 06./07.11.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 11./12.09.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	16	Thore Schröder -2214	
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Grundkurs) Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 11.06.– So., 13.06.2021	Münster 	M: € 640,00 N: € 705,00	30	Thore Schröder -2214	
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Aufbaukurs) Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 17.09.– So., 19.09.2021	Münster 	M: € 640,00 N: € 705,00	30	Thore Schröder -2214	
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Abschlusskurs) Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa./So., 18./19.09.2021	Münster 	M: € 640,00 N: € 705,00	20	Thore Schröder -2214	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 01.12.– Sa., 04.12.2021	Lippstadt	M: € 620,00 N: € 685,00	38	Thore Schröder -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) (Grundkurs) Leitung: Frau Dr. med. J. Tio, Münster	Sa./So., 26./27.06.2021	Münster	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfall- medizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 19.06.2021 oder Sa., 25.09.2021 jeweils 9.00–16.00 Uhr	Marl	M: € 349,00 N: € 399,00	10	Thore Schröder -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 03.09.2021 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 349,00 N: € 399,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM- Plakette)	9	Thore Schröder -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2021 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V  (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Sa., 12.06.2021 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Thore Schröder -2214	
Refresherkurs: Sonographie – Fetale Fehl- bildungen sicher erkennen (DEGUM-Zertifi- zierung beantragt) Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster, Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten, Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer- Wittkopf, Rheine	Sa., 02.10.2021 9.00–17.00 Uhr (evtl. Webinar)	Münster	noch offen (incl. DEGUM- Plakette)	*	Thore Schröder -2214	
Refresherkurs: Dopplersonographie in der Schwangerschaft (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten, Dr. med. J. Steinhard, Münster, Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer- Wittkopf, Rheine	Sa., 22.01.2022 9.00–17.00 Uhr (evtl. Webinar)	Dortmund	noch offen (incl. DEGUM- Plakette)	*	Thore Schröder -2214	

MFA-VERANSTALTUNGEN
- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE

**Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte
und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe**

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@aeakwl.de
Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre


**Mit einem Fingerstrich
zur passenden Fortbildung**

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

DMP					
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog					
DMP-spezifische Online-Fortbildung 	s. eLearning-Angebote S. 31				Madeleine Reuver -2224 
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Essen 	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 28./29.05.2021 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Dortmund	M: € 699,00 N: € 769,00 Andere Zielgruppen: € 699,00 (Inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 140,00)	28	Guido Hüls -2210 

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT					
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog					
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240					

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE					
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog					
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster	s. Weiterbildungskurse S. 35				Falk Schröder -2240 
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm 	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 38				Melanie Dietrich -2201 
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Aufbauschulung s. S. 32	Mi., 26.05.2021 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202 
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 19.05.2021 16.00–21.00 Uhr WARTELISTE	Münster 	M: € 185,00 N: € 220,00	6	Guido Hüls -2210 
EKG-Seminar Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 28.05.2021 13.30–20.30 Uhr Sa., 29.05.2021 9.00–14.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	14	Petra Pöttker -2235 
Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 11.06.2021 14.00–18.00 Uhr Sa., 12.06.2021 9.00–17.30 Uhr	Bochum	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Klinische Elektroneurophysiologie Elektroenzephalografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 25.06.2021 14.00–18.00 Uhr Sa., 26.06.2021 9.00–17.30 Uhr	Ibbenbüren	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 12.06.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	10	Petra Pöttker -2235	
Supervision – verhaltens- und tiefenpsychologisch fundiert Der „schwierige“ Fall in der Praxis/ Stress- und Krisenmanagement oder: „Wie fortfahren in der Psychotherapie?“ Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychotherapeu- tische Psychotherapeuten/innen Leitung: Frau Dr. med. A. Günther, Frau Dr. med. K. Spitzberg-Krüger, Bielefeld	Fr., 18.06.– So., 20.06.2021	Bielefeld 	M: € 695,00 N: € 775,00	25	Falk Schröder -2240	
Mediensucht Die Faszination virtueller Welten – zur entwicklungspsychopathologischen Bedeutung von Computer- und Internethnutzung Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum	Mi., 23.06.2021 16.00–20.15 Uhr	Dortmund 	M: € 165,00 N: € 195,00	6	Petra Pöttker -2235	
U-Untersuchungen Früherkennung von Krankheiten bei Kindern Was das Praxisteam über die Kinder-Richtli- nie wissen sollte Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachan- gestellte und Angehörige anderer Medizini- scher Fachberufe Leitung: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld	Mi., 30.06.2021 16.00–20.15 Uhr	Dortmund 	AG/M: € 99,00 AG/N: € 119,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 249,00 AG/N: € 309,00	5	Guido Hüls -2210	
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE) Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	 Präsenz-Termin: Fr., 20.08.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	
Gewalt gegen Ärzte/innen und medizinisches Fachpersonal Arztpraxis und Krankenhaus als Tatort Gewaltursachen/-dimensionen und Möglichkeiten des Handelns Lösungen für einen sicheren Arbeitsalltag Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachan- gestellte, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Mitarbeiter/innen im Öffentli- chen Gesundheitsdienst Leitung: Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt	Sa., 21.08.2021 9.00–16.00 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 289,00	9	Kerstin Zimmer- mann -2211	
SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE) Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Neurologen, Orthopäden und Ärzte/innen in Weiterbildung Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghau- sen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	 Präsenz-Termin: Fr., 17.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker -2235	
Moderatorentaining Ethikberatung Zielgruppe: Ärzte/innen und interprofessionel- le Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 17.09.2021 14.00–19.45 Uhr Sa., 18.09.2021 9.00–17.15 Uhr	Münster 	M: € 475,00 N: € 525,00 Für ein Team/ = 3 Pers./ Arzt/Ärztin: M: € 1.275,00 N: € 1.425,00	20	Parisia Olube -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Arthrose Update – Untere Extremität (8 UE) Neues und Bewährtes für die Praxis Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Orthopäden, Unfallchirurgen und weitere interessierte Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund	Präsenz-Termin: Mi., 22.09.2021 (zzgl. eLearning) (evtl. Webinar)	Dortmund 	M: € 299,00 N: € 349,00	12	Guido Hüls -2210	
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster					Julia Nowotny -2237	
Grundkurs mit Praxistag (32 UE)	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 24./25.09.2021 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 23.10.2021	Münster 	M: € 850,00 N: € 935,00	37		
Fortgeschrittenenkurs (22 UE)	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 03./04.12.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 750,00 N: € 825,00	26		
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 02.10.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls -2210	
ABS – Antibiotic Stewardship ambulant (8 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 03.11.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 179,00 N: € 215,00	10	Guido Hüls -2210	
Medical English – Communication Skills for Doctors Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 13.11.2021 9.30–17.30 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Julia Nowotny -2237	
Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 17.11.2021 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 179,00 N: € 215,00	6	Petra Pöttker -2235	
Lungenfunktion Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 27.11.2021 9.00–15.00 Uhr	Lüdenscheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls -2210	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Einführungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 26.06.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 375,00 N: € 425,00	11	Petra Pöttker -2235	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Vertiefungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Fr., 29.10.– So., 31.10.2021	Möhnesee- Delecke 	M: € 675,00 N: € 745,00	33	Petra Pöttker -2235	
Resilienztraining Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 12.06.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 375,00 N: € 425,00	11	Petra Pöttker -2235	
Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riß	Fr., 27.08.– So., 29.08.2021	Münster	M: € 465,00 N: € 535,00	19	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Mi., 26.05.2021 15.30–19.45 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls -2210	

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

VB Dortmund

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de, E-Mail: info@aerzteverein.de, Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärztesverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

VB Münster

Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de, Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260
----------------------------------	--	--	--

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter www.aekwl.de/zugang-erkennung anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022
Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per
E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnehmergebühren s. u.

Teilnehmergebühren

s. jeweilige Ankündigung
M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Hygieneregeln im Rahmen der Corona-Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/hygieneregeln

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2212/2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/schwerpunkthemen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungs-

initiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.
Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden

-  = Online-Lernplattform ILIAS
-  = Blended Learning/eLearning
-  = Webinar
- = Fortbildungspunkte
- * = Zertifizierung beantragt
-  = Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum
-  = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telearnphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Aufgrund der derzeitigen SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die Akademie für medizinische Fortbildung vor, bestimmte Kursangebote u. U. kurzfristig zum Schutz aller Beteiligten in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.



Grund-, Spezialkurse und Aktualisierung im Strahlenschutz Blended-Learning-Webinare

In Pandemiezeiten
100 % digital

- **Grundkurs im Strahlenschutz**
mit integriertem Kenntniskurs
- **Spezialkurs im Strahlenschutz**
bei der Anwendung von Röntgenstrahlen
- **Aktualisierung der Fachkunde
und/oder Kenntnisse im Strahlenschutz**
- **Spezialkurs für Interventionsradiologie**

akademie
für medizinische Fortbildung

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Aktualisieren Sie Ihr Wissen sicher von zuhause aus

Mit unseren Blended-Learning-Webinaren sparen Sie Zeit und Geld, indem Sie die Lerninhalte vollständig online bearbeiten – flexibel, effektiv und sicher.

eLearning Plattform mit ...

- Online-Bibliothek
- Interaktiven Lerninhalten
- Übungsfragen



Der Kurs entspricht den
„Qualitätskriterien eLearning
der Bundesärztekammer“



Webinar

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Ansprechpartnerinnen: Melanie Dietrich, Sonja Strohmam, E-Mail: dietrich@aeowl.de, Internet: www.akademie-wl.de/strahlenschutz



WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat März 2021*:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin
(Hausarzt/Hausärztin)**

Dr. med. Violetta Braun,
Lübbecke

Dr. med. Irina Dreizler, Münster
Dr. med. Ahmad Hamuda,
Bad Salzuflen

Dr. med. Volkmar Hein, Arnsberg
Babak Kiaei, Lippstadt
Iris Lorenz, Bielefeld

Abdulkader Neme, Haltern am See

Zahra Shiri, Delbrück
Dalal Siam, Bottrop

Dr. med. Martyna Steffen,
Emsdetten

Dr. med. Anne Thimme, Bielefeld
Dr. med. Dominik Jorge Segundo
Zevallos Falla, Paderborn

Anästhesiologie

Marion Ahmann, Münster

Dr. med. Fabian Baehr, Münster

Dr. med. Mona Brune, Münster

Dr. med. Anna Dittmer, Herford

Susanne Fegel, Borken

Nils Gagelmann, Lünen

Rebecca Heitlinger, Bochum

Dr. med. Jan Krycki, Münster

Dr. med. Eva-Maria Probst,
Münster

Kristina Renckhoff, Herne

Homam Sabbagh, Bielefeld

Carolin Willms, Recklinghausen

Augenheilkunde

Omar Hasan, Dortmund

Lamiae Salmi, Bielefeld

Orthopädie und Unfallchirurgie

Doctor-medic Radu-Constantin
Badiu, Werne

Yamane Benkhadra,
Castrop-Rauxel

Jana Cibura, Dortmund

Dr. med. Fabian Götz Geier,
Münster

Jonas Tobias Holtkemper,
Bochum

Matej Rohac, Sendenhorst

Dr. med. Thomas Rostei, Bochum

Dr. med. Pavlos Sampatakakis,
Unna

Markus Taut, Werne

Theofilos Tsacheiridis, Marl

Allgemeinchirurgie

Kerstin Goldschmidt-Glauner,
Werne

Dr. med. Niklas Paulus, Greven
Rami Saleh, Lippstadt

Viszeralchirurgie

Levon Aslanyan, Herne

Doctor-medic Petre-Marius
Ciolacu, Detmold

Dr. Charalambos Dokos,
Gelsenkirchen

Saad Khater, Bünde

Dr. med. Robert Kirstein,
Dortmund

Idjaza (duktur) fi-t-tibb
al-bashari (Univ. Tishreen)

Marcel Saleem, Hamm

Anastasia Shmuilovich,
Dortmund

**Haut- und
Geschlechtskrankheiten**

Dr. med. Laura Grünzinger-
Worms, Detmold

Emine Lembic, Marl

Isabel Mordhorst, Bochum

Herzchirurgie

Khader Khadair, Dortmund

Innere Medizin

Paul Ahrens, Paderborn

Rozhin Amini, Herne

Doctor-medic Mohamed Ben

Ahmed, Gelsenkirchen

Amr Emad Ali Youssef Elgamal,
Bielefeld

Doctor-medic Daniela-Gabriela
Frangolea, Minden

Bartosz Pawel Harpeniuk, Soest
Muhammad Hilani, Bielefeld

Dr. med. Angelika Reinholz,
Bochum

Doctor-medic Roxana Saracut,
Hamm

Dr. med. Max Alfons Tophof,
Bochum

Yakut Ukallo, Gütersloh

Innere Medizin und Angiologie

Dr. med. Elisabeth Piegelbrock,
Hamm

**Innere Medizin und Endokrino-
logie und Diabetologie**

Paul-Stefan Enus-Râduca, Herne

**Innere Medizin und
Gastroenterologie**

Obai Abdelkader Abed Abu
Hassan, Herne

Abdulhafedh Al-Ghaffari, Bünde
Manuela Leshoff, Datteln

Innere Medizin und Kardiologie

Firas Abualnour, Hagen

Dr. med. Martin Braun,
Bad Oeynhausen

Gjoko Ilieski, Lippstadt

Talal Kharboutli, Dortmund

Tobysen Pulickal, Lünen

Dr. med. Lucia Schnack, Münster
Sleman Wasman, Herten

**Innere Medizin
und Nephrologie**

Dr. med. Christina

Banner-Janßen, Bottrop

**Innere Medizin
und Pneumologie**

Dr. (Université de Tunis el-Ma-
nar) Najet Ghazouani ep Houli,
Hagen

Christina Kytea, Münster

**Innere Medizin
und Rheumatologie**

Mohammad Hossein Ghorbani,
Hagen

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Carl Brunert, Bochum

Dr. med. Miriam Antonie Füller,
Münster

Georgia Lopsidou, Gelsenkirchen
Dr. med. Julia Lüttgenau,
Paderborn

**Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie**

Dr. med. Julia Berg, Bochum
Marina Hobirk, Datteln

Neurochirurgie

Dr. med. Asem Khaled,
Gelsenkirchen

Neurologie

Dr. med. Christian Daniel Cnyrim,
Ibbenbüren

Ahmed Gebaily, Lemgo

Dr. med. Jakob Kreczi, Lippetal
Doctor-medic

Noumesh Permalloo, Marsberg

Dr. med. Natalie Popkirov,
Dortmund

Dr. med. Laura Wendland,
Münster

**Plastische und
Ästhetische Chirurgie**

Müjzgan Aziz Mohammadi,
Lüdenscheid

Psychiatrie und Psychotherapie

Carina Froese, Bochum

Serjoscha Hausig, Bocholt

Nashwa Mousa, Lennestadt

Milena Rockhoff, Gevelsberg

Radiologie

Mohammad Nour Chahid, Soest

Gesa-Meike Drescher, Dortmund

Dr. med. Mirjam Gerwing,
Münster

Dr. med. Michael Hübner,
Gelsenkirchen

Giedre Kucinskaite, Bochum

Christian Ottow, Münster

Dr. med. Anja Zarei, Unna

Urologie

Dr. med. Sebastian Berg, Herne

Mahmoud Moughnieh, Schwelm

Christos Papadimitriou, Hagen

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Schwerpunkte**Forensische Psychiatrie**

Kyriakoula Manaridou, Lippstadt

Neuroradiologie

Lars Gretenkort, Bielefeld

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Dr. med. Tatjana Zerr, Herne

Allergologie

Dr. med. Mathias Sulk, Münster

Dr. med. univ. Tamara Wilfling,
Halle**Betriebsmedizin**Dr. med. Stephan Happe,
Blomberg**Dermatohistologie**Dr. med. Natalja Denisjuk,
Bocholt**Geriatric**Dr. med. Johann Kimmich-
Wruck, Dortmund

Dr. med. Kathrin Kothe, Münster

Dr. med. Jan Meiners, Nottuln
Sariye Nickol, Hamm**Intensivmedizin**

Tariq Edrees, Lemgo

Dr. med. Christoph Hardegen,
SiegenDr. med. Johannes-David Lepper,
MünsterKawa Mohemed,
Bad OeynhausenDr. med. Wiebke Rennekamp,
Dortmund

Dörte van der Smissen, Arnberg

Kinder-GastroenterologieDr. med. Stephan Quante,
Münster**Klinische Akut-
und Notfallmedizin**

Dr. med. Timo-Benjamin

Baumeister, Lünen

Dr. med. Julia Anna Droste,

Castrop-Rauxel

Adam Gasch, Steinfurt

Dr. med. Lars Herda, Ibbenbüren

Dr. med. Daniel Mesbah,
Bochum

Sybille Raith, Dortmund

Dr. med. Veronika Rottmann,
Münster

Jan Schöne, Herford

Michael Watol, Herford

Dr. med. Nadja Weicken, Unna

**Manuelle Medizin/
Chirotherapie**Dr. med. Simon Buchholz,
Münster

Bianca Mähler, Plettenberg

Medikamentöse**Tumorthherapie**Dr. med. Nils Broda,
Gelsenkirchen

Dr. med. Sonja Alexandra

Grundmann, Münster

Ann-Christin König, Siegen

Dr. med. Hannah Uhlmann,
Bielefeld**Notfallmedizin**Duktur fi-t-tibb al-bashari
(Univ. Damaskus) Dama Anas

Adie, Lüdenscheid

Haytham Almahallawi, Bielefeld

Annette Bendorf, Detmold

Anne Botzen, Iserlohn

Dr. med. Fabian Haneke,
Bochum

Ayse Hatil, Lünen

Dr. med. Verena Henning,
Paderborn

Doctor-medic Gheorghe

Ionescu, Brilon

Dr. med. Pascal Kirchhoff,
Castrop-Rauxel

Kaija Schmidt, Siegen

Dominic Sokolowsky, Lünen

Sina Stachura, Herford

Lea Tönis, Gelsenkirchen

Corinna Weber-Bässler,
Recklinghausen

Nedall Zalloum, Herne

PalliativmedizinDr. med. Stephan Altmann,
Herne

Dr. med. Rita Bosbach, Recke

Dr. med. Sarah Grothe, Herne

Margret Lehmkuhler,
Schalksmühle

Lyudmyla Peters, Bünde

Dr. med. Hella Raudszus, Lemgo

Dr. med. Georg Rellensmann,
Datteln

Dr. med. Katrin Schlack, Münster

Agathe Schreinert, Dortmund

Marie Vollmar, Hattingen

**Physikalische Therapie
und Balneologie**Dr. med. Hendrik Grund,
Coesfeld**Psychotherapie****— fachgebunden —**Dr. med. Lars Bonowski,
Ibbenbüren

Matthias Koelman, Witten

ProktologiePriv. Doz. Dr. med. Orlin Belyaev,
Bochum

Uta Lenart, Soest

Giovanni Licata, Hamm

Spezielle**Orthopädische Chirurgie**Dr. med. Christoph Barkhausen,
Bielefeld

Dr. med. Zoltan Cseri, Werne

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Dunja Genent, Datteln

Dr. med. Britta Heinzlmann,
Bielefeld

Dr. med. Anton Wolf, Hattingen

Spezielle UnfallchirurgieDoctor-medic George Ilas,
Kamen

Matthias Schulz, Hamm

Spezielle ViszeralchirurgieViorel Valentin Fetcu,
Lüdenscheid

Altankhuyag Ganjuur, Bielefeld

Christian Schain, Bielefeld

Suchtmedizinische**Grundversorgung**

Kamran Amin Ave, Holzwickede

Nicole Göbel, Bad Berleburg

Dr. med. Benedikt Albert Heck,
Dortmund

Kyriakoula Manaridou, Lippstadt

Agmal Sultansei, Hattingen

Transplantationsmedizin

Dr. med. Peter Lemmer, Bochum

* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht.

BEITRAGSORDNUNG

Änderung der Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

vom 28. November 2020

1
Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 28. November 2020 aufgrund von § 23 des Heilberufsgesetzes vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 403), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 1. Dezember 2020 (GV. NRW. S. 1109) geändert worden ist, folgende Änderung der Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 18. Oktober 1986 (MBI. NRW. S. 1779), zuletzt geändert am 16. März 2019 (MBI. NRW. 2019 S. 604), beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 19. Januar 2021 genehmigt worden ist:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Absatz (1) wird wie folgt gefasst:

„(1) Der Beitrag beträgt mindestens 13,00 €, für Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit unter 15.000,00 € beträgt der Beitrag 23,00 €, von 15.000,00 € bis unter 25.000,00 € 56,00 €, im Übrigen 0,6 vom Hundert der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit je angefangene fünftausend Euro, die der Kammerangehörige im vorletzten Jahr vor dem Beitragsjahr erzielt hat, höchstens aber 6.000,00 €. Er errechnet sich vom Mittelwert der jeweiligen Stufe.“

b) Absatz (3) wird wie folgt gefasst:

„(3) Zum Mindestbeitrag von 13,00 € werden Kammerangehörige veranlagt,
a) die den ärztlichen Beruf nicht ausüben,
b) Gastärzte, Stipendiaten und Ähnliche,
c) Die vor dem Veranlagungstichtag des Beitragsjahres erstmalig ihre ärztliche Tätigkeit aufgenommen haben.“

c) Absatz (4) wird wie folgt gefasst:

„(4) Zum Beitrag von 23,00 € werden Kammerangehörige veranlagt,
a) doppelt approbierte Ärzte, die in ihrer Berufsausübung ausschließlich zahnärztlich tätig sind,
b) deren Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit unter 15.000,00 € jährlich liegen.“

d) Absatz (5) wird wie folgt gefasst:

„(5) Zum halben Beitrag werden doppelt approbierte Ärzte veranlagt, die in Ihrer Berufsausübung sowohl ärztlich und zahnärztlich tätig sind und die Höhe der Einkünfte nicht nach ärztlich und zahnärztlich differenziert werden kann. Die Bemessungsgrundlage bilden die gesamten Einkünfte aus

ärztlicher und zahnärztlicher Tätigkeit. Können die Einkünfte nach ärztlicher und zahnärztlicher Tätigkeit differenziert werden, wird nach den Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit veranlagt. Der Nachweis ist durch eine Bescheinigung des Steuerberaters zu führen.“

2

Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2022 in Kraft.

Münster, den 9. Dezember 2020

Der Präsident

Dr. med. Johannes Albert Gehle

Genehmigt.

Düsseldorf, den 19. Januar 2021

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Az: G. 0921

Im Auftrag

Hamm

Die vorstehende Änderung der Beitragsordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen und im „Westfälischen Ärzteblatt“ sowie auf der Homepage der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ bekanntgemacht.

Münster, den 15. Februar 2021

Der Präsident

Dr. med. Johannes Albert Gehle

Fortbildungsveranstaltungen

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt. Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de. www.silvia-lenz.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen monatlich samstags. C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie www.frauenarzt-online.com/balintgruppe Tel.: 0209 22089

VB MINDEN

Balint/Supervision/Selbsterf. in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Selbsterfahrung/Supervision/TP ÄK zertifiziert Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755, www.seelische-gesundheit-muenster.de, hippothalamus@luce-muenster.de

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerkt. Dipl.-Psych. Reinhard Wassmann Dr. Ute Wesselmann www.vt-muenster.de

VB PADERBORN

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.
Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Moderation: Dr. med. Theo Schaten
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr
Termine:
Mi. 12.05.2021, Mi. 09.06.2021, Mi. 07.07.2021, Mi. 18.08.2021, Mi. 08.09.2021, Mi. 13.10.2021, Mi. 10.11.2021, Mi. 08.12.2021.
Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO AKWL)

Balint-Gruppe (Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelselbsterfahrung (Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.
Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Balintgruppe, Gruppenselbsterfahrung (TP)
ÄK- anerkannt, Supervision Einzel/ Gruppe auf Anfrage.
Thomas Klonek, FÄ für Psychosomat. Medizin und Psychotherapie
Gruppenlehranalyse (D3G)
Kontakt: 0176 31155317
Kellerstraße 7, 45657 Recklinghausen

Anzeigenschluss für die Juni-Ausgabe: 14. Mai 2021

Stellenangebote

WIR suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.

**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D)
ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN (M/W/D)
VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT**

(u. a. Dortmund | Bochum | Aachen | Bonn | Gelsenkirchen | Köln | Düsseldorf | Duisburg | Essen | Mönchengladbach | Münster | Olpe | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

IHRE EXPERTISE IM BEREICH GESUNDHEIT

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

INTERESSIERT?

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins über unser Bewerberportal:

<https://www.bad-gmbh.de/karriere/stellenangebote/>

B-A-D GmbH –

Personalentwicklung und Recruiting
Herr Andreas Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184
www.bad-gmbh.de/karriere

Folgen Sie uns auf:



JETZT BEWERBEN!
www.wir-leben-gesundheit.com



Einfach QR Code scannen und direkt zu den Anzeigen gelangen.

Sicher arbeiten. Gesund leben.



Stellenangebote

FÄ/FA für Neurologie und/oder Psychiatrie

zur Anstellung ab 01.07.2021 in VZ, in großer Gemeinschaftspraxis in Dortmund gesucht. Übertarifliche Bezahlung, freundliches Team, angenehmes Arbeitsklima, spätere Kassenarztsitzübernahme möglich. Praxis-tutsch@web.de

Wir suchen für eine große Praxis im Norden von Dortmund

FÄ/FA für Allgemein-Medizin

eine/n zur Anstellung in Voll- und eine/n zur Anstellung in Teilzeit.

WB-Assistent/in Allg. Medizin

apo-optimas Inhaber Klaus Gebhardt
info@apo-optimas.de | Tel. 0171 3330239

FÄ/FA für Allgemeinmedizin,

Krs. GT, in Hausarztpraxis gesucht.
Tel.: 0173 9492071

Sommer an der Nordseeküste?

Zur Verstärkung des Praxisteams im Zentrum von Hooksiel suchen wir zu sofort oder später

**Allgemeinmediziner/in
Weiterbildungsassistent/in**

Durch unsere stadtnahe Lage direkt an der Nordsee stehen für Sie reichhaltige touristische, kulturelle und sportliche Angebote zur Verfügung.
Tel. 04425 239 | Apotheke Hooksiel

Gyn FA-Praxis

(Einzelpraxis), OWL, städt. Bereich sucht FÄ/FA zur Anstellung.
Ca. 20 h/Woche, OA-Tarif + IGEL + Privat-Beteiligung.
Chiffre WÄ 0521 104

**Angestellte/r Ärztin/Arzt
Innere/Allgemeinmedizin**

für Hausarztpraxis Allgemeinmedizin ab 01.05.2021 in Dortmund gesucht. Teilzeit, großes Leistungsspektrum, nettes Team, gutes Arbeitsklima, flexible Arbeitszeiten.
Tel. 0179 7642770



GRÖNEMEYER
INSTITUT

Wir brauchen Verstärkung!

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer Leistungen suchen wir für die **Grönemeyer Medizin GmbH**, ein radiologisch-orthopädisches Excellence Center, am Campus Ruhr-Universität Bochum zum frühestmöglichen Eintrittstermin einen

**Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Facharzt für Anästhesie/Facharzt für Chirurgie**

w/m/d, Vollzeit/Teilzeit, unbefristet

Ihre Aufgaben

- Durchführung von Interventionen (Schmerztherapie an Gelenken und Wirbelsäule)
- allgemeine Patientenversorgung im konservativen mikro-/schmerztherapeutischen Bereich
- Etablierung von neuen Methoden und Leistungen an unserem Standort
- maßgebliche Beteiligung an der Etablierung von medizinischen Standards und deren Sicherstellung im Rahmen des Qualitätsmanagements

Ihr Profil

- Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie/Anästhesie, deutsche Facharztanerkennung
- idealerweise mehrjährige Berufserfahrung; Kandidaten mit gerade abgeschlossener Facharzt Ausbildung sind ebenfalls willkommen
- selbstständige und verantwortungsvolle Arbeitsweise
- Interesse an der interdisziplinären Arbeit mit allen am Behandlungsprozess Beteiligten
- patientenorientierter Arbeitsstil; freundliches und empathisches Wesen
- Freude an anspruchsvollen konservativen Tätigkeiten eines umfangreichen Faches
- persönliches Engagement und Begeisterung für die Arbeit im Team

Wir bieten Ihnen

- strukturierte Arbeitsabläufe mit geregelten Arbeitszeiten ohne Schicht- und Nachdienste
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem interdisziplinären Umfeld mit modernster medizinischer Ausstattung
- die Möglichkeit der Entwicklung eigener Schwerpunkte
- kurze Kommunikationswege und Entscheidungsfreiheit
- regelmäßige externe und interne Fortbildungen
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem angenehmen und kollegialen Umfeld
- leistungsgerechte Vergütung

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung unter **Kennziffer 1624**. Fragen beantwortet Ihnen Albert Segali 02171 7272-566

Grönemeyer Medizin GmbH | Universitätsstraße 142 | 44799 Bochum
bewerbungen@med360grad.de

Sie (w/m/d), gastroenterologisch-endoskopisch versiert, sind auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive und besserer Work-Life-Balance?

Für meine gut etablierte, gastroenterologische Privatpraxis in zentraler Lage in Münster suche ich ärztliche Verstärkung.

Über Ihr Interesse unter
hoepffner@leber-magen-darm-muenster.de
freue ich mich.

Facharzt/-ärztin HNO

mit operativer Erfahrung für Standorterweiterung der Praxisgemeinschaft (zzt. 5 Praxen in verschiedenen Orten) gesucht. Zentrale, gut ausgerüstete Belegabteilung (u. a. Ohrchirurgie [Schwerpunkt], Tumorchirurgie, Weichteilchirurgie, Schilddrüse/Nebenschilddrüse [Schwerpunkt], eigenes Schlaflabor (Weiterbildungsermächtigung), vollständig digitalisierte, komplett ausgerüstete Praxis (u. a. DVT, Sonografie/Video an jedem Arbeitsplatz).

HNO-Gemeinschaftspraxis Hamm-Ahlen-Oelde-Kamen-Werne

Heessener Markt 2 | 59073 Hamm
praxis@hno-hamm.de | www.hno-hamm.de

**W
BI**

Karriere starten.

Bei der Stadt Bielefeld

Die Stadt Bielefeld sucht Sie (m/w/d) für das **Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt** als

**Fachärztin/Facharzt für die
Abteilungsleitung Gesundheitsschutz,
Hygieneüberwachung und
Medizinalaufsicht**

(EG 15 TVöD-V zzgl. Zulage nach Fachkräfte-RL)



karriere.bielefeld.de

Stellenangebote

FA/FÄ der Kinderheilkunde zur Anstellung in **Teilzeit** in **Bielefeld-Heepen** ab sofort gesucht.

Näheres zu uns finden Sie unter: www.kinderarzt-adasoglu.de.
Bewerbung bitte an buelent.adasoglu@googlemail.com.

Antworten auf Chiffre: E-Mail: verlag@ivd.de



GYNCOLLEGWESERLAND ist eine überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft für Frauenheilkunde und Anästhesiologie mit Praxen in Petershagen, Bad Oeynhausen, Bad Salzufen, Bünde, Lübbecke, Minden und Löhne.

Wir betreiben eine Tagesklinik für ambulante Operation in Bad Oeynhausen-Eidinghausen. Komplexere Eingriffe, einschließlich der differenzierten Brustchirurgie operieren wir stationär. Darüber hinaus betreuen unsere aktuell fünf Anästhesist*innen operative Eingriffe in den Praxen unserer Kooperationspartner. Neben gynäkologischen Operationen umfasst das Spektrum chirurgische, augen-, halsnasenohren- und zahnärztliche Eingriffe.

Das **GYNCOLLEGWESERLAND** ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Wir suchen: **Facharzt für Anästhesiologie (w/m/d)**

- Wir bieten:
- eine interessante, vielfältige Tätigkeit mit aktiven Mitgestaltungsmöglichkeiten in einem engagierten, modern zusammenarbeitenden Team
 - flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten ohne Wochenend- und Nachtdienste
 - übertarifliche Vergütung in Anlehnung an den VKA
 - regelmäßige in- und externe Fortbildungen
 - verschiedene Benefits wie Dienstradleasing

WEITERE INFOS UNTER: www.GYNCOLLEGWESERLAND.de

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Sie möchten mit Ihren Kompetenzen Teil unseres Teams werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

GYNCOLLEGWESERLAND

Bianca Klabunde | Personalmanagement | Zur Bauernwiese 14 | 32549 Bad Oeynhausen
Oder per Mail an: b.klabunde@GYNCOLLEGWESERLAND.de



FÄ/FA für Allgemeinmed./ Innere in Teilzeit (10 – 25 Std.) ab 07/2021 oder später für Hausarztpraxis mit großem Leistungsspektrum in Gelsenkirchen gesucht.
Gutes Arbeitsklima, attraktive Vergütung.
E-Mail: d-m-weyand@gmx.net

Pneumologische Praxis mit Schlaflabor im nördlichen Westfalen sucht Weiterbildungs-Assistent/in oder Facharzt/in für Pneumologie, Allergologie bzw. Schlafmedizin (Teil- oder Vollzeit, z. B. Jobsharing).
Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter wissbegierig19@gmail.com

WBA für FA/FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie halbtags mit ca. 20 Stunden/Woche im Großraum Dortmund gesucht.
Beginn flexibel gestaltbar.
Chiffre WÄ 0521 107

WBA für Zusatzbezeichnung Psychotherapie stundenweise im Großraum Dortmund gesucht.
Beginn zeitnah möglich.
Chiffre WÄ 0521 108

Facharzt für Allgemeinmedizin (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit gesucht
mit Interesse an der multimodalen Schmerzmedizin für unser modernes, interdisziplinäres MVZ in Dortmund (Orthopädie, Rheumatologie, Neurochirurgie, Rehamedizin, Psychotherapie).
Flexible Arbeitszeiten, keine Dienste, attraktive Vergütung.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an personal@dr-kretzmann.de



Nachfolger | Fachärzte | Weiterbildungsassistenten [m/w/d] für Allgemeinmedizin und Innere Medizin für **Hausarztpraxen** gesucht in:

Bielefeld, Marl, Gronau, Meinerzhagen, Schmallenberg, Bad Lippspringe, Bergkamen, Niederkassel, Lichtenau, Recklinghausen, Ochtrup, Rheine, Kalletal, Münster, Ennepetal, Kreis Herford, Dortmund, Paderborn

Tel.: 0521 / 911 730 33
www.deutscherhausarztservice.de
hallo@deutscherhausarztservice.de

○ ○ Deutscher
● ○ Hausarzt Service

OSTSEEKLINIK KÜHLUNGSBORN

FACHKLINIK FÜR PSYCHOSOMATIK
UND INNERE MEDIZIN

Die Ostseeklinik Kühlungsborn ist spezialisiert auf die Rehabilitation von Frauen mit psychischen und psychosomatischen Krankheitsbildern.

Die Einrichtung verfügt über 59 Zimmer im Bereich der Erwachsenen-Rehabilitation, sowie über 57 Appartements zur Behandlung von Rehabilitandinnen mit Begleitkindern.

Die Ostseeklinik Kühlungsborn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Fachärztin/-arzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder Psychosomatische Medizin / Psychotherapie als Oberärztin/-arzt (w/m/d)

- auch in Teilzeit möglich -

Zu Ihren Aufgaben gehört die Supervision und Leitung der Ärzte und Therapeuten, die Umsetzung des interdisziplinären, frauenspezifischen Behandlungskonzeptes in einem qualifizierten und motivierten Ärzte- und Therapeutenteam.

Wir verfügen über Weiterbildungsermächtigungen in den Bereichen Psychiatrie und Psychotherapie (1 Jahr) sowie Sozialmedizin (1 Jahr).

Wir bieten Ihnen neben der Tätigkeit in einem kollegialen Team ein Arbeitsumfeld mit Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Ihre ausführliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Ostseeklinik Kühlungsborn GmbH & Co. KG
Ilona Zuzok - Chefarztin -
Waldstr. 51 • 18225 Kühlungsborn
Telefon: 038293 / 87-420
E-Mail: i.zuzok@ostseeklinik-kuehlungsborn.de

www.ostseeklinik-kuehlungsborn.de

Stellengesuche

Erfahrener Internist,
Hausarzt sucht Teilzeittätigkeit
bis 20 Stunden pro Woche im
Kreis Soest und Umgebung bis 35 km.
Chiffre WÄ 0521 103

**Anzeigen-Annahme
per Telefon:
05451 933-450**

**FA für Innere &
Allgemeinmedizin**

sucht Folgestelle ab Juni 2021
in TZ in Praxis, Klinik.
ZB Chirotherapie, Akupunktur, Reise-
und Tropenmedizin, Homöopathie.
Solide Kenntnisse Sonographie,
Endoskopie, Proktologie.
Chiffre WÄ 0521 101

Gyn. FÄ sucht Anstellung in Praxis

in TZ/VZ in MS/OS ab 01/2022,
gern mit späterer Übernahmemöglichkeit.
gyn2022@email.de

Praxisangebote

Gynäkologische Praxis
in Bielefeld abzugeben.
Chiffre WÄ 0521 109

**Halber ärztlicher
Psychotherapeutenitz**
in 46325 Borken abzugeben.
Bitte melden unter:
praxis.rother@web.de

Hausarztpraxis in Bottrop,
ab sofort abzugeben.
Breites Spektrum,
130 m² Praxis, 40 m² Lagerraum.
(VB: 200.000 € Immobilie,
50.000 € Praxis).
3 Monate Einarbeitungszeit möglich.
E-Mail: bhphdoc@t-online.de

**Anzeigenschluss
für die Juni-Ausgabe:
14. Mai 2021**

**Etablierte Hausarztpraxis
mit KV-Sitz in Borken**
ab 01.07.2021 abzugeben.
Sehr großer Patientenstamm,
Einarbeitung gerne möglich.
Tel. 0170 3289907

**Hälftiger Kassensitz
Ärztliche Psychotherapie**
in Münster abzugeben.
segelsetzen@gmx.net

**Verkaufe KV-Sitz
in Hagen/Westfalen.**
Chiffre WÄ 0521 106

Hausärztl.-Intern. Praxis
Kreis Unna, ab 1.1.2022 abzugeben.
Großer Patientenstamm, etabliert.
Hervorragendes Mitarbeiter-Team.
Einarbeitung gerne möglich.
Tel. 0171 1751576

medass®-Praxisbörse
Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420-19

Immobilien

Nachmieter/in
für Praxisräume in **Bochum/Ost**
ab 01.01.2022 gesucht. 165 m²;
freundliche, funktionelle Räume;
ruhige, zentrale Lage;
gute Verkehrsanbindung.
Stellplätze vorhanden. Interesse?
Bitte melden unter
Chiffre WÄ 0521 105



Hausarztzentrum für Verl

Die Planung (Grundrisse) und das Konzept sind fertig. Bitte anfor-
dern. Die Immobilie kann gekauft werden, die Praxis wird gefördert.

Günter Müller | Strategieberater Gesundheitswesen
Tel: 0172-26 14 527
g.mueller@galeria-vital.de | www.gesundes-verl.de

Anzeigen-Annahme per Telefon: 05451 933-450

Gemeinschaftspraxis

**Psychiaterin/
ärztl. Psychotherapeutin**
sucht haus- oder fachärztliche
Kooperation im Rahmen einer
Praxisgemeinschaft in Münster
(PLZ 48155 oder 48167)
aerztin2020@web.de

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Fortbildungen und Veranstaltungen

Balintgruppe
donnerstags abends in Soest
Tel.: 02921 5595285

**Anzeigen-Annahme
per E-Mail:**
verlag@ivd.de



Studienplatzklage

KOSTENLOSE VIDEOKONFERENZ
Mittwoch, 19. Mai 2021 · 18 Uhr
Mittwoch, 9. Juni 2021 · 18 Uhr

Nach Anmeldung per E-Mail an
duesing@meisterernst.de erhalten Sie
die Zugangsdaten zur Konferenz.

Mechtild Düsing · Wilhelm Achelpöhler
Fachanwälte für Verwaltungsrecht

**MEISTERERNST
DÜSING
MANSTETTEN**

Partnerschaft von
Rechtsanwältinnen und
Rechtsanwälten mbB – Notarin
Oststraße 2
48145 MÜNSTER
www.numerus-clausus.info

Antworten auf
Chiffre-Anzeigen
senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ...
49475 Ibbenbüren



oder per E-Mail an verlag@ivd.de

ANZEIGENBESTELLSCHEIN

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Anzeigenschluss
für die Juni-Ausgabe:
14. Mai 2021

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

3% Rabatt bei Bestellung
von drei Anzeigen
innerhalb von 12 Monaten

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag



HONORARDIFFERENZIERUNG

Unser Produkt für alle, die wissen möchten, welcher Arzt, welche Leistung an welchem Standort erbringt.

Geeignet für:

- BAG mit mindestens 2 tätigen Ärzten
- BAG mit angestellten Ärzten
- MVZ

Möglich für die gesamte Kooperation oder für einzelne Ärzte.

Haben Sie Fragen?

0231 9432-3983 oder -3982 ■ kvwl-consult@kvwl.de

KVWL CONSULT
ZUKUNFT GESTALTEN · ZUKUNFT SICHERN